



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

371 (12.8.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-147951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-147951)

General-Anzeiger



Abonnement

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.
Eringelgeld 50 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Zoll
auschlag M. 1.45 pro Quartal.
Eingel-Rammer 8 Pfg.

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Inserate:
Die Colonie-Zeile . . . 25 Pfg.
Nachdrückliche Inserate . . . 50
Die Reklam-Zeile . . . 1 Mark

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 941
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 818

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 371.

Samstag, 12. August 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
20 Seiten.

Telegramme.

Schweres Fliegerunglück.

□ Berlin, 12. August. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Kopenhagen wird berichtet: Gestern Abend 1/2 Uhr wollte hier der dänische Flieger Nielsen, einer der Teilnehmer am dänischen Stappflug von Slagen nach Kopenhagen, nachdem er einen einständigen Flug in 500 Meter Höhe ausgeführt hatte, im Gleitfluge landen. Als der Apparat sich noch 50 Meter über dem Boden befand, überschlug er sich plötzlich infolge eines Windstoßes und stürzte zu Boden. Die Maschine wurde vollständig zertrümmert. Der Flieger, der unter dem Apparat zu liegen kam, hat beide Beine gebrochen. Außerdem hat er innere Verletzungen davongetragen.

Besserung im Befinden des Papstes.

□ Berlin, 12. August. (Von unserm Berliner Bureau.) Der Papst befindet sich auf dem Wege entschiedener Besserung. Er hat einige Stunden im Sessel verbracht und ist in seinem Zimmer auf- und abgegangen. Zum ersten Male hat sich auch gestern einer der Leibärzte, Dr. Petraci, über die Krankheit des Papstes geäußert. Er teilte folgendes mit: Professor Marchia Fava und ich haben bei unserem Morgenbesuche den Papst erheblich besser gefunden, als gestern. Die Schwellung am Arme, sowie die Schmerzen sind fast völlig geschwunden. In den Morgenstunden sank der Kranke in einen kurzen erquickenden Schlaf. Sein größter Feind ist die Hitze. Auf die Fenster seines nach Süden gelegenen bisherigen Schlafzimmers brannte den ganzen Tag die Sonne. Es war dort wie in einem Badofen. Der Papst litt umso mehr darunter, als er durch den Wichtanfall eine sehr erhöhte Körpertemperatur hatte. Er nahm den Vorschlag, ihm ein kühleres Schlafzimmer zu geben, mit Freuden an und bat, selbst die nötigen Anordnungen treffen zu dürfen. Für den Transport nach dem neuen Zimmer bot man ihm einen Koffstuhl an. Er weigerte sich aber und ging zu Fuß zum Aufzug, der ihn in das Zimmer brachte. Gestern betrug die Körpertemperatur 37,1. Bis er alle seine gewohnten Tätigkeiten aufnehmen kann, werden freilich noch Tage vergehen. Das starke Fieber und die ständige Mühsamkeit haben seine Kräfte vermindert. Seit gestern ist er wieder guten Humors. Er hat mit uns geschertzt über seine eigene Prophezeiung, daß er immer 9 Jahre in allen seinen Priestergraden tätig gewesen und nun auch 9 Jahre Pontifex bleiben werde. Die Krankheit hat seinen normalen Verlauf genommen und jetzt werden auch die Kräfte wieder kommen.

□ Berlin, 12. August. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Rom wird berichtet: Bei dem gestrigen Empfang im Vatikan teilte der Kardinalstaatssekretär dem diplomatischen Korps mit: Die Besserung im Befinden des Papstes mache detartige Fortschritte, daß sein Zustand als wirklich befriedigend bezeichnet werden dürfe.

Ein ungewöhnlicher Fund.

* Berlin, 12. Aug. Einen ungewöhnlichen Fund machte ein Oberpostkassener in der Laubkolonie Grunewald. In einem Paket verpackt fand er Wertpapiere im Betrage von 2300 000 M. Er begab sich mit dem Fund auf das Fundbureau und meldete ihn dort an. Kurz darauf erschien der Verlierer, ein in der Laubkolonie ansässiger Rentier. Sein Erkennen war groß, als ihm eröffnet wurde, daß die Wertpapiere soeben abgegeben worden seien. Der ehrliche Finder konnte als Dank eine Belohnung von 500 M. entgegennehmen.

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

* Dresden, 11. Aug. Die dem Verbands deutscher Metallindustrieller angeschlossenen Unternehmer Sachsens machen morgen in ihren Betrieben bekannt, daß sie am 26. August 50 Prozent der Belegschaft aussperrten, wenn bis zum 23. August die Leipziger Metallarbeiter nicht von dem Standpunkte abgehen, daß über deren eingereichte Forderungen nur mit ihrer Organisation zu verhandeln ist.

Genße Kämpfe.

□ London, 12. Aug. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Vertreter der „Morning Post“ in Teheran berichtet, daß es vorgestern bei Firuzshah im Norden von Persien zu einem ersten Kampfe kam zwischen der Vorhut der Nachtlaren und den Truppen Raschid Es Sultanah. Letzterer wurde ver-

wundet und gefangen genommen. Mohammed Ali sucht die Sympathien Europas dadurch für sich zu gewinnen, daß er den Feldzug in durchaus humaner Weise führt. So schickte er 200 seiner Turkmene unter starker Eskorte nach Astrabad zurück, weil sie unbewaffnete Leute mißhandelt hatten.

Der Ausstand in London beendet.

□ London, 12. Aug. (Von unserm Londoner Bureau.) Der ganze Streik im Londoner Hafen ist gestern Abend beendet worden, also weit schneller, als man gedacht hatte, denn gestern sah die Situation, wie berichtet, noch vollständig trostlos aus. Abends um 11 Uhr gelang es Mister Asquith, vorm Handelsamt eine Einigung mit den Leichterleuten zu erzielen, nachdem er nicht weniger als 13 volle Stunden unausgesetzt mit ihnen verhandelt hatte. Es wurde sodann offiziell angekündigt, daß alle ausländischen Leichterleute im Londoner Hafengebiet die Arbeit wieder aufnehmen können und daß fortan keine Arbeit mehr gestört werden dürfe. Die Härte, mit der die Polizei gestern gegen die Streikenden vorging und die Tatsache, daß sich 20 000 Mann Soldaten bereit hielten, nach London abzugehen, scheint auf die Ausständigen ernüchternd eingewirkt zu haben. Gestern wurde übrigens schon im Laufe des Tages die Arbeit im Hafen nicht so gehört, wie an den Tagen vorher und infolgedessen taten sich am Nachmittag immer mehr Lebensmitteläden auf und auch auf dem Markt herrschte regeres Treiben. Die Hungerländnisse, die den Leichterleuten gemacht wurden, betragen 25 vom Hundert Lohnerhöhung und eine 10stündige Arbeitszeit gegen die bisher 12stündige.

In Liverpool dagegen sieht die Lage noch recht schlimm aus. Hier ist von einer Besserung noch nichts zu verspüren. Infolge der Tatsache, daß ein Teil der Hafenarbeiter die Arbeit aus Sympathie mit den übrigen Streikenden wieder niederlegte, ließen die dortigen Meeder der Gewerkschaft der Hafenarbeiter mitteilen, daß sie sämtliche Arbeiter aussperrten würden, wenn sich diese nicht an die getroffenen Vereinbarungen halten würden und nicht am nächsten Montag vollständig wieder an die Arbeit gehen würden.

* London, 12. Aug. Die den Ausländern zugebilligte Lohn-erhöhung beträgt 25 Prozent. Außerdem wurde die Arbeitszeit von 12 auf 10 Stunden herabgesetzt. Das Streikkomitee sprach den Arbeitern zu dem außerordentlichen Siege, den sie errungen haben, seinen Glückwunsch aus und erklärte gleichzeitig den Ausstand für beendet.

Geheime Rüstungen Bulgariens gegen die Türkei?

* Sofia, 11. Aug. „Progres de Salonique“ berichtet, daß die Jungtürken trotz des Dementis der Agence Bulgare fort-fahren, Nachrichten über angebliche geheime Rüstungen Bulgariens zu verbreiten. Das Pressbureau erklärt mit Ermäh-lung des Ministers des Aeußern nachdrücklich, daß die Nach-richten gänzlich erfunden und offenbar von dem Gedanken ge-leitet seien, die Beziehungen Bulgariens zur Türkei zu ver-giften.

Die Cholera.

* Saloniki, 11. Aug. Die Zustände in Ipef sind trostlos. Die Cholera fordert täglich fast 50 Opfer, besonders unter der mohammedanisch-albanischen Bevölkerung, die die Seuche als Schickung des Himmels betrachtet und gar keine hygienischen Vorsichtsmaßregeln beobachtet. Deshalb sind bisher bereits über 800 Mohammedaner gestorben, während unter den übrigen Elementen 60 Todesfälle zu verzeichnen sind. Der Markt ist meist geschlossen, die Geschäfte stocken. Auch in den umliegenden Ortschaften fordert die Cholera zahlreiche Opfer.

*

* Saarbrücken, 11. Aug. Der Kornblumentag am 6. August, den der Kreisringerverband Saarbrücken für die Veteranen veranstaltet hat, bat 22 000 M. erbracht.

* Berlin, 12. Aug. Aus Grom über eine Pfändung nahm sich die Frau eines Knochenters in Charlottenburg das Leben mit Cyankali.

□ London, 12. Aug. (Von unserm Londoner Bureau.) Heute morgen wird bekannt, daß gestern an der Prinzessin Mary, der einzigen Tochter des englischen Königspaares, die schon seit einigen Tagen fränkelte, ein leichter opera-tiver Eingriff ausgeführt wurde, der sehr günstig ver-laufen sein soll. Was der Prinzessin eigentlich fehlt und worin die Operation bestand, wurde bis zur Stunde noch nicht mit-geteilt. Man erfährt nur noch, daß die Patientin bereits in der nächsten Woche nach Schloß Windsor überführt werden wird.

Die Aufteilung Afrikas.

Von Karl Schach, Heidelberg.

Vor zwei Wochen ging durch die Presse die Nachricht, daß eine „hochstehende Persönlichkeit“ in Berlin sich dahin geäußert hätte, daß Deutschland im Verhältnis zu seiner Größe und Macht viel zu wenig Kolonialbesitz hätte. Man kann nur hoffen, daß alle „hochstehenden Persönlichkeiten“ in Berlin sich dieser Meinung anschließen werden, und daß nicht mehr diejenigen als „alldeutsch“ verschrien werden, die eine energischere deutsche Marokkopolitik verlangen. Denn leider läßt es sich nicht leugnen: Deutschland mit seinen 66 Millionen Einwohnern, der größten Landmacht und der zweitgrößten Flotte, tritt überall bescheiden zurück hinter England (47 Millionen Einwohner) und Frankreich (40 Millionen Einwohner). Am trassiesten tritt dies zu Tage, wenn man den Kolonialbesitz dieser drei Mächte in Afrika betrachtet. Die Länder von England und Frank-reich hat dort, in edlem Wettstreit, jedem rund 10 Millionen Quadratmeter eingebracht, also zwei Drittel des ganzen Kontinents. In den Rest haben sich bescheiden Belgien, Deutschland, Portugal, Türkei, Italien und Spanien geteilt.

Als England Nord- und Süd-Rhodesia, als es die beiden Buren-Republiken, zusammen 1 540 000 Quadratmeter, ver-schluckte, da hat Deutschland kein Wort gesagt; aber wenn wir ein Schiff nach Agadir senden, dann wird die Londoner und Pariser Kärntrompete. Deutschland soll, so verlangen sie, wieder ruhig zusehen, wie Frankreich in Marokko 456 000 qkm. in die Tasche steckt.

Nein, und abermals nein! Jetzt ist der letzte Augenblick gekommen, um in Afrika etwas für uns herauszuwirtschaften; denn nach Marokkos Fall ist Afrika vollständig aufgeteilt zwischen den europäischen Mächten, mit Ausnahme der beiden africa-nischen Staaten Abessinien und Liberia. Und so muß man ver-langen, daß Deutschland nicht nur Teile von Französisch-Kongo, sondern auch einen Teil von Marokko erhält, nämlich den Süs und den Hafen Agadir, ohne Aufgabe von Togo. Diese Forde-rungen kann man nicht als „alldeutsch“ bezeichnen; sie sind nur recht und billig. Einen Hafen, einen Stützpunkt in der Nähe der Straße von Gibraltar, in der Nähe des Mitteländischen Meeres zu haben, ist für Deutschland wohl eben so wichtig, als seinen Kolonialbesitz zu vergrößern. England, Frankreich, Oesterreich, Italien, Türkei, Spanien, Portugal, Rußland, sie alle haben Häfen dort, nur Deutschland nicht. Es muß bis Togo oder Dar es Salam fahren, also Tausende von Kilometern, um einen eigenen Hafen zu finden. So dekretieren die Herren in London, die rings um ganz Afrika die besten Häfen okkupiert haben, die allein im Mitteländischen Meere Gibraltar, Malta, Cypern und ganz Ägypten besitzen.

Um nun die Okkupationsgier der beiden afrikanischen Kolo-nialmächte, England und Frankreich, deutlich zu zeigen, folgt eine Tabelle über die Aufteilung Afrikas. Die Zahlen, welche ziem-lich schwierig zusammenzustellen waren, können auf absolute Genauigkeit keinen Anspruch erheben; das tut aber nichts zur Sache.

Die 29 800 000 Quadratmeter Afrikas sind folgender-maßen verteilt:

Land	qkm
Frankreich	10 570 000
England	10 274 000
Belgien	2 400 000
Deutschland	2 363 000
Portugal	2 108 000
Italien	500 000
Türkei	450 000
Spanien	250 000
Abessinien, Liberia	885 000
Summe:	29 800 000

Dabei ist Marokko mit 356 000 Quadratmeter Frank-reich, mit 100 000 Quadratmeter Spanien zugeschlagen worden.

Diese Zahlen sind für Deutschland recht beirrend, um so mehr, als Frankreich und namentlich England noch sonst unge-heuren Kolonialbesitz haben, während Deutschland einen solchen nur in Afrika aufzuweisen hat.

* Madrid, 11. Aug. Dem „Temps“ wird gemeldet, daß die Spanier in willkürlicher Auslegung des französisch-spanischen Marokkovertrages vom Jahre 1904 die Grenzlinien ihres Einflußgebietes bis zu einer weiter süd-östlich den Luftstrom schneidenden Straße bis Nezzan vordrücken und ihrer Einflußsphäre einen größeren Teil des Gharbgebietes einbeziehen wollen.

* Petersburg, 11. Aug. Die „Nowoje Wrem-ja“ erfährt aus, wie sie sagt, gut informierter französischer Quelle, daß die deutsch-französischen Verhand-

lungen noch einige Zeit dauern werden, weil beide Regierungen beschloffen hätten, mit der Marokkofrage auch andere Fragen betreffend die afrikanischen Kolonien zu regeln. Derartige Fragen seien im Laufe der letzten 15 Jahre oft Gegenstand von Verhandlungen beider Regierungen gewesen und immer zu beiderseitiger Zufriedenheit entschieden worden. Gegenwärtig hätten die beiden Regierungen von neuem eine Reihe von Fragen betreffend die afrikanischen Besitztümer angeregt, die eingehendes Studium verlangten, weil die Besitztümer bei dem großen Umfange wenig erforscht seien. Voraussetzungen könne man das Ende der Verhandlungen nicht. Desgleichen sei es nicht möglich, die Frage pessimistisch oder optimistisch zu beurteilen, weil sie sich mehr im Stadium der Gespräche als der Verhandlungen befinde. Deutschland habe bestimmt seine Forderungen noch nicht zu Papier gebracht, und die Vertreter beider Regierungen hätten nur gegenseitige Wünsche beraten, die Mittel zu einer beiderseitigen Befriedigung suchen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 12. August 1911.

Der Spionagefall in Bremen.

Goemanns Bureau meldet: Angesichts der vielen Widersprüche, welche sich in den Mitteilungen der Presse betreffs der Spionageaffäre in Bremen finden, und mit Rücksicht auf die Tatsache, daß uns die zuständigen Behörden heute noch erklärten, über keinerlei amtliches Material zu verfügen, sehen wir uns veranlaßt, uns an wohlinformierter Stelle eingehend über die Sachlage des Falles zu erkundigen. — Wir stellen folgendes fest: Der verhaftete Engländer ist ein Jurist einer angesehenen Familie namens Bertrand Stewart, etwa 40 Jahre alt, Teilhaber der bekannten Solicitatorfirma Marshall, Stewart u. Co. in London und Reserveoffizier in Loosdun. Er ist in Bremen wegen auffälligen Verhaltens festgesetzt, vernommen und dann wegen Spionageverdachts, Fluchtverdachts und Kollisionsgefahr in das Bremer Untersuchungsgefängnis gebracht worden. Man vermutet, ihn in Zusammenhang mit alten Spionageaffären in Vorkum und Hamburg bringen zu können; wie weit die Vermutung richtig ist, kann allein die Untersuchung ergeben. Der Beschuldigte bestritt sämtliche ihm zur Last gelegten Vergehen, jedoch befinden sich seine Aussagen teilweise im Widerspruch mit denjenigen vernommener Zeugen. Die bis soweit aufgenommenen Akten sind inzwischen nach Leipzig gesandt, wo selbst über die weitere Behandlung der augenscheinlich einen großen Umfang annehmenden Sache entschieden wird. — Aus England sind lediglich zwei Personen zum Besuch des Verhafteten hier gewesen, ein Angestellter seines Bureaus namens Bruce und ein der Familie Nahestehender namens Boston Bruce. Beide hatten die Erlaubnis erhalten, ihn im Untersuchungsgefängnis zu sprechen. Im Einverständnis mit Boston Bruce hat der hiesige Verteidiger Stewart, Dr. Finke, und mit Rücksicht auf die Bedeutung der Sache, den momentan in Wiesbaden weilenden Spezialisten und Verteidiger in den letzten Spionageprozessen, Justizrat Dr. v. Gordon-Berlin zur Mitwirkung in der Verteidigung gewonnen. Irgendeine Unterhaltung mit den Angehörigen des Beschuldigten in Wiesbaden hat nicht stattgefunden. Verwandte von Stewart sind seit seiner Verhaftung überhaupt nicht in Deutschland gewesen.

Deutsches Reich.

Der Landesverband Braunschweig des Hansabundes beschloß folgende Kundgebung: Der Vorstand des Landesverbandes und der Ortsgruppe Braunschweig des Hansabundes bedauert außerordentlich das Vorgehen des Landrats Rötger und der ihm nahe stehenden Kreise, für das die bisherige Tätigkeit des Hansabundes keinerlei Veranlassung gegeben hat. Im Gegenteil hat der Hansabund durch den Versuch des Ausgleichs der verschiedenen Interessen aller Zweige der Industrie, des Groß- und Kleinhandels, sowie derjenigen der Unternehmer und Angestellten überaus segensreich gewirkt, und es ist ihm gelungen, das Vertrauen der weitesten Kreise des deutschen Bürgertums zu erringen. Landesverband wie Ortsgruppe Braunschweig stimmen mit den Ausführungen des Geheimrats Rietter darin überein, daß von den Sozialdemokraten den Hansabund eine ganze Welt trennt. Daneben ist aber mit aller Entschiedenheit der Kampf gegen das Ueberagrariertum, wie es von den selbstischen Junkern vertreten wird, zu führen. Es ist außerordentlich bedauerlich, daß dieses Ueber-

agrariertum durch das Vorgehen des Landrats Rötger und seiner Anhänger eine unerwartete Hilfe erhalten hat, ein Zeichen dafür, daß einzelne Gruppen des Bürgertums ihre persönlichen Wünsche und Interessen der gemeinsamen Wohlfahrt nicht unterordnen wollen. Der Leitung des Hansabundes, insbesondere dem Vorsitzenden, Geheimrat Rietter, sprichst Landesverband und Ortsgruppe Braunschweig für seine Kluge Förderung der Interessen weitester Kreise von Industrie, Handel und Gewerbe seinen warmen Dank und sein unabänderliches Vertrauen aus.

Das Vordringen der Polen in Ostpreußen. In den letzten Wochen ist im Regierungsbezirk Allenstein ein starker Uebergang deutschen Grundbesitzes in polnische Hände erfolgt. Das 290 Morgen große Vorwerk in Langschin (Kr. Osterode) hat der Pole Albert Wojkiewicz aus Marianowlo (Kr. Czarnikau), und das 207 Morgen große Gut in Tomaszin (Kr. Osterode) hat der Pole Vincent Frydzyng aus Wiszajki bei Polen erworben. Das 600 Morgen große Gut Annenhorst, Kr. Osterode, hat der deutsche Besitzer Otto Krüger für 22 000 Mark an den Polen Stanislaus Karomski aus Westpreußen verkauft. Schließlich hat der Gutsvorwalter Damski aus Remva (Westpr.) das Gut Targutten, Kr. Allenstein, welches sich seit unendlichen Zeiten in deutschen Händen befand, für 375 000 Mark erworben. Somit sind in 14 Tagen etwa 2000 Morgen dem Deutschtum wiederum verloren gegangen, und zwar in einem Bezirk, wo in letzter Zeit das Polentum mit Gewalt vorzudringen sucht.

Weitere Austritte aus dem Zentralverband. Der Wollwaren-Fabrikantenverein Görlitz hat wegen der Haltung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller dem Santa-Bund gegenüber seinen Austritt aus dem Zentralverband beschloffen.

Badische Politik.

Die Bahn Mülheim-Randern-Schoppheim.

Für eine Bahn Mülheim-Randern-Schoppheim wird im „Marktgräser Tageblatt“ Propaganda gemacht. Der Einsender eines Artikels spricht zunächst die Befürchtung aus, daß die projektierte Bahn Schoppheim-Todtnau-St. Blasien den Verkehr noch mehr als bisher von Freiburg ab und Basel zuwenden würde und fährt dann fort:

Unsere Stadt Freiburg hat große Opfer für die Süllenthalbahn gebracht und wird auch solche noch in den nächsten Jahren bringen, aber Freiburg wird sicher bereit sein, eine direkte Verbindung ins Wiesenthal in angemessener Weise zu unterstützen. Wenn Einsender nun auf das alte Projekt Mülheim-Randern-Schoppheim zurückkommt, so geschieht dies einmal aus dem Grunde, weil diese drei Gemeinden zunächst das größte Interesse an dieser Linie haben und der Staatsbahn entsprechende finanzielle Sicherheiten stellen werden, sodann aber auch, weil diese Linie nach Schoppheim wirklich im Herzen des Wiesenthals mündet. Unsere elektrische Zahnradbahn auf dem Schaninsland mit allen etwa projektierten Fortsetzungen auf den Feldberg oder Todtnau usw., kann immer nur eine Touristenbahn bleiben und niemals eine für den großen Verkehr leistungsfähige Linie werden. Bahnbauten durch das Oberrieder Tal von Kirchzarten nach Todtnau sind so schwierig und kostspielig, daß unsere Regierung bei der jetzigen Finanzlage in absehbarer Zeit dafür nicht zu haben sein wird. Zudem würde eigentlich neben Freiburg nur das obere Wiesental von Zell bis Todtnau Nutzen aus dieser teuren Bahnanlage (Tunnel, Viadukte usw.) haben. Ganz anders liegt es mit der Strecke Mülheim-Randern-Schoppheim. Nur ein ganz kurzes Stück dieser Linie erfordert technisch schwierige und dadurch höhere Kosten. Dafür bringt sie aber nicht nur Freiburg dem Wiesental sondern auch alle vier Städte untereinander näher. — Die Fortsetzung über Schoppheim nach Ofen führt bereits nach Säckingen, Waldshut, Schaffhausen, Konstanz, und bei Einlegung entsprechender Schnellzüge kann Baden eine kürzere Verbindung nach Jülich erreichen, als die bisher zum weitläufigen Teil auf Schweizer Gebiet. Nun kommt noch ein Umstand hinzu, der die vorgeschlagene Strecke als wertvoll erscheinen läßt: das ist die strategische Bedeutung. Es steht deshalb wohl außer allem Zweifel, daß auch das Reich einen Teil der Baukosten tragen wird. Pflicht unserer Landesregierung scheint mir aber zu sein, endlich einmal unsere wirtschaftlichen Interessen durch Ueberwindung einer gewissen Scheu vor dem Ausbau des Oberländer Bahnnetzes in der angebotenen Weise energisch zu vertreten. Jährlich fließen Millionen in das schweizerische Ausland, die zu einem guten Teil innerhalb der badischen Landesgrenzen festgehalten werden. Man vergleiche mit unserer Ansicht zurzeitigen Eisenbahnpolitik der Schweiz: um sich von der badischen Staatsbahn unabhängig zu machen, wurde die Strecke Stein-Coblenz-Gallau-Schaffhausen gebaut, wogegen das bei uns in

Frage kommende kleine Stück Bahnbau trotz der weit geringeren Kosten seit vielen Jahren angestrebt, aber nachgehenden Ortes nicht die unbedingt nötige, schnelle Förderung erfährt. Sache unserer Handelskammer, wie des Stadtrats mit Unterstützung des Bürgerschaftsausschusses, aber auch die unseres in den letzten Monaten besonders rührigen Verkehrsvereins wird es sein, dafür zu sorgen, daß endlich greifbare Gestalt annimmt, was bereits unsere Väter ersehnt haben — eine gute Verbindung zwischen Wiesental und der Hauptstadt des Oberlandes.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Ein Fideikommissring.

München, 11. August. (Von uns. M. Lorr.) Ein merkwürdiges Schriftstück ist der „Neuen Bayer. Landesztg.“ in Würzburg in die Hände gefallen. Ein von den bayerischen Grafen v. Stauffenberg und v. Berchtesgaden, dann vom Freiherrn v. Böllnig unterschriebenes Zirkular fordert die bayerischen Großgrundbesitzer auf, sich zu einer Körperschaft zu vereinigen, um gemeinsam in Steuerangelegenheiten vorzugehen. Der Großgrundbesitzer, der der genannten Zeitung das Zirkular übergab, bemerkte dazu, daß seine Standesgenossen durch diese neue Vereinigung, die sich den schon in anderen deutschen Staaten bestehenden anschließen soll, eine „einflußreiche Nebenregierung“ bilden wollen, um auch bei der Ausführung der neuen bayerischen Steuer Gesetze für sich Sonderrechte zu erreichen. Es ist sehr an der Sache, daß diese Sache zur Kenntnis der Öffentlichkeit gekommen ist; die berufenen Stellen werden das Zirkular tun müssen, um dem Uebergreifen der Patrimonialwirtschaft, die in manchen Gegenden Bayerns bedenkliche Fortschritte macht, rechtzeitig zu begegnen.

Der Bestand an Schlachtreifem Vieh.

Rh. Karlsruhe, 11. August.

Die badische Regierung wendet der Frage der Fleischversorgung fortgesetzt ihre Aufmerksamkeit zu. Auf ihre Anregung ist i. J. die Einkehr von französischem Schlachtwiege gestattet worden, sie hat beim Bundesrat die Erleichterung der Einfuhr dänischer, schwedischer und norwegischer Schlachtrinder befürwortet, und sie hat sogar, wenn auch erfolglos, beim Reichskanzler die Aufhebung des 1894 gegen Argentinien erlassenen Vieheinfuhrverbots beantragt. Andererseits ließ sie auch die Klagen der badischen Landwirte über den mangelhaften Absatz von Schlachtschweinen untersuchen und prüfte die Gründe für die zwischen den Schweinepreisen und den Schweinefleischpreisen bestehende Spannung. Ingleich veranlaßte sie durch die Bezirksämter in sämtlichen Landgemeinden Erhebungen über den gegenwärtig vorhandenen Bestand an Schlachtreifem Vieh, die ganz überraschend hohe Ziffern ergaben. Da diese in offensichtlichem Widerspruch mit der tatsächlichen Marktlage standen, hat sie der badisch-pfälzische Bezirksverein des Deutschen Fleischer-Verbandes einer Nachprüfung durch die Fleischer-Innungen unterziehen lassen.

Dabei stellte sich heraus, daß bei jenen Erhebungen in der Regel keine Sachverständigen zugezogen worden waren, ja daß die Ratsschreiber die betr. Angaben häufig einfach aufgrund der Listen der vorjährigen Viehzählung gemacht hatten, ohne zwischen Schlachtreifem und sonstigem Vieh zu unterscheiden. So sollten z. B. in 15 Orten des Bezirks Eppingen 100 Stück Schlachtreifem Vieh sein, während davon tatsächlich nur 6 Stück Schlachtreif waren. In einer Gemeinde des Bezirks Eberbach wurden 30 Stück angegeben, wobei jedoch nur 3 Stück als Schlachtreif befunden wurden. Die Gemeinde Steinmannern bei Kastell prangte in den Listen mit 80 fetten Rindern und 10 bis 20 fetten Ochsen; leider konnten die zum Einkauf bereiten Metzger nicht ein einziges Schlachtreifes Stück entdecken! Die Fleischer-Innungen in Weinheim, Mannheim-Land, Schwetzingen, Bruchsal und Billingen berichteten, daß in der Umgebung dieser Städte nur ganz vereinzelt Schlachtreifes Vieh ermittelt wurde, während die Innungen in Forstheim, Birlach, Kastell, Baden-Baden und Freiburg in ihren Bezirken überhaupt kein Schlachtreifes Vieh anfanben. Dagegen wurden im Wiesbacher Bezirk 51 Rinder, 40 Kühe und 135 Schweine in Schlachtreifem Zustande entdeckt, und im Bezirke Emmendingen waren an Großvieh etwa 10 Prozent, an Rindern und Schweinen etwa 40 bis 45 Prozent der bei den Erhebungen angegebenen Stückzahl vorhanden.

Den Interessen der Fleischverbraucher wäre wohl am besten gedient, wenn von berufener Seite ein zweckmäßig eingerichteter Schlachtwiege-Nachweis durchgeföhrt würde. In jeder Viehzucht treibenden Landgemeinde sollte jedes zum Verkauf bereit stehende Schlachtreife Stück Vieh auf dem Rathaus angemeldet und dort in einer Liste vorgemerkt werden. In diese Listen wäre den Metzgern und Viehhändlern auf Wunsch Einsicht zu gewähren, auch könnten Auszüge daraus von Zeit zu Zeit den Metzger-Innungen zur In-

Genilleton.

Die Sommerausstellung der Münchener Sezession.

(Von unserem Münchener Korrespondenten.)

Es läßt sich nicht leugnen, daß wir in der Entwicklung nicht allein des Münchener Kunstlebens, sondern besonders des Ausstellungswezens an eine gefährliche Wendung gelangt sind. Dadurch, daß im Laufe der letzten drei Jahren Unternehmungen wie die moderne Gallerie entstanden, die frisch von der Stofferei weg den Künstlern von Rommen ihre Arbeit weglaufen, weil entweder schon der zweite Käufer wartet oder weil der letzte sich gewöhnt hat, Qualitätsarbeiten nur mit Hilfe eines Experten zu erwerben — die Eigentümlichkeit vieler privater Gallerien der modernen Großindustrie, wo an Stelle des persönlichen Geschmacks die Prosente des Unterhändlers maßgebend sind —, ist ein doppelter Rückschlag für die eigentlichen Ausstellungen zu verspüren. In anderen Städten Deutschlands sorgt der Körperschaft, und sorgt auch die in München fehlende schonungslose Kritik dafür, daß hier kein System sich ausbilden kann. Ein doppelter Rückschlag! Denn nicht allein die Qualität der Ausstellungsware — man muß von Ware sprechen — wird herabgedrückt durch eine geringere Rücksichtnahme der Künstler auf das Dana, dessen Gewalt sie sich freuen entwachsen zu sein, sondern das merkantile Prinzip wird nunmehr in einer Weise betont, und muß leider der Konkurrenz wegen so betont werden, daß es wohl kaum lange mehr dauern wird bis zu dem erbebenden Moment, wo der Bazar sich als solcher durch Anheftung der Preile dokumentiert. Das molle Gott verhüten. Aber der Augenblick scheint nicht ferne, wo bei Vieh neben der Bilderrammschwere auch der Bilderramich im

Dapend vor sich geht. Verstärkt und nicht verbessert wird die Situation leider durch die Beschädigung mit „Iphen geliebten“ Bildern von auswärts — einstmals Aneiferung zum friedlichen Wettstreit! Es erscheint als Pflicht, hier nach allen Windrichtungen hin zu warnen, schon aus dem Grunde, als es einer ersten Kritik nicht mehr zugunsten ist, daß sie sich äußere. Wir sind keine Agenten der Kunstbörse, wie leider in Frankreich so mancher Kollege. Und es ist nicht Aufgabe der Kunstkritik einen Kunstzettel für das Streifen und Falten der Liebermanns, Keller, Stuck usw. anzufertigen. Das unheimliche Gespenst der Spekulation redt seine Fiebermahnwörter auch über die Münchener Ausstellungen. Rüge diesem Kollaps, es zu scheuchen, der Lärm zustimmender Genossen sich anschließen, damit es verjagt werde. Um München wäre es sehr schade, wenn nicht.

Es ist füglich sehr richtig darauf hingewiesen worden, daß die Zusammenbringung retrospektiver Ausstellungen bei allem Interessanten doch im Grunde nichts anderes sei, denn der Lädenhüter für das Manis der lebenden Künstler. Daher würde ein historischer Selbstwack, sich beständig in Gesamtausstellungen der bedeutendsten Münchener Künstler nach einander, der gegebene Ansehlich sein. Die Winterausstellung der Sezession hat höchst erfolgreich ein solches System begonnen und es ist nicht einzusehen, warum nicht Püttner oder Weiginger, Groeber, Janz, Viehsch oder andere der tüchtigsten jüngeren Meister sich antraffen. Ist denn immer erst möglich, wenn Doktorhut, Adel und Titel, 60. Geburtstag oder gar der Tod den ganz äußerlichen Anlaß abgeben?

Das diese Sommerausstellung der Münchener Sezession in negativer Weise bemerkenswert macht, ist außer dem eben flüchtig angebotenen Eindruck auch das fast vollständige Fehlen von den ganz Jungen, deren Uebermut herausfordert und interessiert, weil hier Anjude von Können und Fruchtbilgkeit zu verspüren sind. Nichts ist unerträglich als die stabile Nüchternheit einer ganzen Reihe von Sälen, wo nur selten einmal ein wogendes Temperament über die wogende Alltagswelt hinausbringt. Eine Ver-

sammlung zeremonieller Gebröde — wo bleibt der Haun, der brüllend und Becken schlagend, den Purzelbaum hindurchwagt?

Selbst der beste unter den jüngeren Münchner Landkünstlern, Richard Piech, dessen Tüchtigkeit der Frühjahrsausstellung einen ihrer wirkungsvollsten Akcente gab, scheint sich entlagungswohl einem Schema nähern zu wollen, dem Reifer, der einstmals so farbenfreudige und ungebärdige Jugendruhmschünkler, malerisch schon verfallen ist. Eindrücke aus stiller Vorarbeitenwonderung schildert Richard Kaiser diesmal vielleicht noch feiner und stimmungsvoller als sonst. Unter den Nichtmünchnern wird Dwyler (Regatta in Grünau — Wadeloben in Ottenbe) um seiner Klarheit und Lebhaftigkeit willen zu schätzen sein, und mit Erich Buchwald aus Dresden und Otto Wendt aus Berlin kommen bisher in München wenig Bekannte auf den Plan.

Bei den Bildnissen mag diesmal Knirz zuerst genannt sein, der mit dem Porträt eines „Fechtmeyers“ in ganzer Figur nicht allein wirkungsvolle Akcente einer Schwarz-Weißmalerei in Del herausbringt, sondern auch in der Geschlossenheit des Ganzen wie in der Eindringlichkeit der persönlichen Charakterisierung lebendig zu sprechen versteht. Höchst unruhig und etwas zu sehr auf grobe Einzelheiten gearbeitet ist das Weigingerbergsche Bildnis eines Kunsthändlers, das freilich an einzelnen Stellen der malerischen Komposition, vor allem in der Dekoration des Hintergrundes gut mit dem Gesamtanstrich der dargestellten Person zusammenstimmt. In kraftvoller Empfindung hebt sich Janz Selbstbildnis von der Leinwand, in seiner farbigen Ausführung ebenso ein Meisterstück diskreten Farbensauftrags wie das Stuckische Damenbildnis der Beweis des höchstmöglichen Gegenteils.

Eine kleine Anzahl von französischen Bildern, die Spiro mit Aufmerksamkeit und erschütternder unter Vermeidung allzu großer Extreme gewählt hat, ist leider im Schwarm deutscher Vögel so untergegangen, daß man fast nur zufällig eines ober bei andern weißen Raben aufhört wird. Trotzdem hätte man

formation mitgeteilt werden. Den Weßgern, die direkt bei dem Landwirt einkaufen können, würde dadurch das Einkaufsgeschäft erleichtert und verbilligt, dem Viehhändler würden beachtenswertere Fingerzeige erteilt, und der Landwirt bräuhete nicht mehr über ungenügenden oder schwierigen Absatz zu klagen. Daß eine solche zweckmäßige Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage auch dem Viehweidbräuer wie der gesamten Volkswirtschaft zugute läme, liegt auf der Hand.

Die Hitze.

Nichts Neues vor Paris! So muß man auch heute leider wieder ausrufen, wenn man die heutige Temperatur zu registrieren hat. Wie alle Tage tiefblau der Himmel. Kein Wölkchen zu sehen. 35° C. war gestern die Höchsttemperatur. Verloffene Nacht 34° das Thermometer auf 13,5°. Heute morgen um halb 8 Uhr wurden 19° registriert. Und dabei keine Aussicht auf Abkühlung. Sogar eine neue Welle wird aus Amerika signalisiert. Leider hat der Drang, in den Fluten des Rheins und Neckars vor den sengenden Sonnenstrahlen Kühlung zu suchen, gestern wieder ein Opfer gefordert. (Siehe Polizeibericht.) Glücklicherweise, der jetzt nicht auf der Eisenbahn zu fahren braucht. Man wird förmlich gebraten in den Waggonen. Ungeniert machen es sich deshalb auch die männlichen Passagiere so bequem als möglich. Der Kopf wird ausgezogen, der Kragen abgelegt. Wenn es schließlich noch, die Inanspruchnahme auszuweichen, würde man auch das noch tun. Auch die vierfüßigen Passagiere haben schwer unter der Hitze zu leiden. So befanden sich unter einem hier aus Norddeutschland eingetroffenen großen Schweinetransport wiederum sieben infolge der großen Hitze verendete Tiere. Ein norddeutscher Händler hat bereits 300 Schweine durch die Hitze verloren und da er nicht versichert ist, trifft ihn selbst der Schaden.

Ueber die Hitze und die hierdurch hervorgerufenen Unglücksfälle liegen heute folgende Nachrichten vor:

Heidelberg, 11. Aug. Der Wasserstand des Neckars beträgt heute 1,03 Meter. Dies ist ein ganz außergewöhnlich niedriger Stand, so daß die „Insel“ unterhalb der alten Brücke, auf der im Jahre 1893 das bekannte und seltene „Inselfest“ abgehalten wurde, bereits seit einiger Zeit zum Vorschein gekommen ist und mehr und mehr hervorritt, so daß sie wohl bald gänzlich freigelegt sein wird. Vorläufig haben im Wasser spielende Kinder von ihr Besitz genommen und lustig im Winde flatternde Fahnen dort aufgespiant. Von Interesse dürfte auch die Mitteilung sein, daß der sogenannte „Robert-Stein“ auf der Insel bereits deutlich sichtbar ist, der, nach Herrn Robert Andeager genannt, am 21. August 1893 anlässlich des Inselfestes dort niedergelegt wurde und den genannten Namen nebst Datum eingemeißelt trägt. Ältere Heidelberger wollen sich auch eines sogenannten „Hungersteins“ im Neckar erinnern, der die Inschrift tragen soll: „Wenn Ihr mich sieht, werdet Ihr weinen!“ Was jetzt ist von diesem Stein allerdings nicht zu sehen, doch dürfte auch er bei Andauern der Trockenheit demnächst frei werden. Anno 1893 betrug der Wasserstand nur 0,90 Meter und aller Wahrscheinlichkeit nach werden wir auch heuer diesen Tiefstand wieder erreichen, belief sich doch schon am letzten Montag (abends gegen 8 Uhr) der Wasserstand vorübergehend einmal auf nur 0,92 Meter.

Heidelberg, 12. August. Was die Gasse verdirbt, bringt die Hitze mit sich. Allerorts, wo die Sommerfrüher hantieren, haben sich am Neckar Familienbäder aufgetan, und auf der Fahrt durch das Neckartal kann man sehen, wie auch außerhalb der Badeanstalten richtig gebadet wird. Man sieht den mitunter langen Weg zur Badeanstalt und sucht sobald als möglich sich ein erfrischendes Bad zu schaffen. Das Neuenheimer Ufer in Heidelberg ist zur Nachtzeit von ganzen Scharen Bade-lustigen besetzt. Die Polizei ist auf der ganzen Linie machtlos gegen die Uebertreter des Gesetzes. Warum auch verbieten, solange die Grenzen des Anstandes nicht überschritten werden?

Karlsruhe, 11. August. Die Hitze ist noch wie vor außerordentlich stark, das Thermometer zeigte um 2 Uhr nachmittags bereits 31,5 Grad Celsius. Durch ein heute erfolgtes Rundschreiben des Hr. Kreis-Schulrates werden die Lehrer des hiesigen Karlsruher Gymnasiums ermächtigt, während der überhöhen Hitze familiären Unterricht auf den Vormittag zu verlegen.

Neustadt a. d. S., 12. August. Die Hitze in der Pfalz ist groß, aber noch größer die Hoffnung auf einen vollen und guten Herbst. Mag auch die Sonne noch so ergötzen die Weinstöcke wurzeln gar tief und deshalb steht das Laub immer noch in frischem Grün, die Trauben aber müssen bei solch einem Wetter sich werden und einen Qualitätswein in erster Gattung liefern. Die Vorfreude ist deshalb allenthalben eine große. Als einen Ausbruch dieser Freude darf es wohl angesehen werden, daß der Wirt zum „Deutschen Haus“ hier sich bereit erklärt hat, aus Anlaß des 50jährigen Jubiläum des Regimarktes, das in diesem Herbst stattfindet, den auf dem Messplatz vor seinem Hause stehenden Reputbrunnen am Festtage mit Wein zu speisen. Man erzählt sich, daß Rebnisches vor alten Zeiten, in einem außerordentlich guten Weinjahr schon einmal da war.

Aus der Schweiz, 11. August. Als am Dienstag morgen der Schnellzug Lausanne-Genève sich auf der

auf diese Vertretung der modernen französischen Kunst ruhig ver-zichten dürfen.

Den besten Eindruck macht diesmal die Plastik. Während das bekannte Terzett der Hildebrandisten Behn, Bernmann, Froschmann im Einzelnen wiederholt, was er seit Jahren auszusprechen versucht, kommen einige Auswärtige, der Stuttgarter Albert Janßen, und vor allem der Karlsruhe-er F. K. an sehr nachdrücklich in die Front. Der letztere mit einer charakteristischen Bronzebüste Wilhelm Trübners, die mit einer unerschöpflichen Mischung von Spott und Stöhnen darinsieht, und einen verfolgt, solange man die biberberängten Wände der Se-ssionsausstellung abschreitet. Est amen?

U.-B.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wer ist die „unsterbliche Geliebte“ Beethovens?

Der Kunst- und Literaturwissenschaftler Paul Weyers, der jüngst an Tageslicht geförderte Brief Beethovens an seine „unsterbliche Geliebte“ sei an die Romische Gesellschaft in Rom übergeben, tritt der bekannte Musikforscher Dr. Wolfgang Thomas-San-Galli, der Verfasser des Buches „Die unsterbliche Geliebte Beethovens: Amalie Schick“, sehr ernstlich entgegen. Thomas-San-Galli schreibt (in einem Besatzen der „Saale-zeitung“):

„Ein neuer Beethobrief Beethovens ist aufgefunden. Wo? und wann? Das vermag die Redaktion des Blattes! Man hört nur, daß sich das Schriftstück im Besitze der königlichen Bibliothek in Berlin befinden soll. Weiter nichts! Und doch wäre es nicht unwichtig, zu wissen, woher es kam? Interessant wird es dadurch, daß es im Zusammenhang mit dem allbekannten Briefe Beethovens an seine „unsterbliche Geliebte“ gebracht wird, und man aus diesem Zusammenhange glaubt, sichere Schlüsse auf die Entstehungszeit und die Adressatin der Beethobriefe ziehen zu können. Der alte Beethobrief ist am 6. und 7. Juli irgend eines Jahres, der neue am 8. Juli eines ebenfalls unbekanntes Jahres geschrieben. Da der neue Brief aber auf einen vorausgehenden, der am Tage zuvor „zur Welt gekommen“ (nicht etwa „geschrieben“) Bezug nimmt, so müßte, meint man, der gemähte Zusammenhange zwischen beiden Briefen bestehen. Sie müßten im gleichen Jahre geschrieben sein, müßten an dieselbe Person gerichtet sein. Und da nun noch ein Rotentwurf mit einem Quinnet

Strecke in voller Fahrt bestand, sah in der Nähe des Bahnhofes Rhon Stationsbeamter, Herr Polentent, plötzlich, daß sich die Schienen, auf denen der Zug herangebraust kam, durch die Hitze auseinandergebogen hatten. Er befahl so viel Weisheitsgegenwart, dem Zuge entgegenzulaufen, Haltesignale zu geben und so den Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen.

Milchpreisentscheid.

B.C. Karlsruhe, 11. Aug. Die Milchproduzentenvereinschaft von Karlsruhe und Umgebung beschloß in einer Versammlung, an der Mitglieder aus über 30 umliegenden Ortsteilen teilnahmen, den Milchpreis ab 15. August um 2 Pfg. pro Liter zu erhöhen. In der Versammlung wurde der Beschlusse Ausdruck gegeben, daß die Milchproduzenten zu einer Milchnot auszuweichen werden.

B.C. Karlsruhe, 11. Aug. Das hiesige Gewerkschaftsamt hat in einer gestern Abend stattgefundenen Sitzung Stellung zu der Milchsteuerung angenommen. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an den Stadtrat zu richten, in welcher der Stadtrat ersucht wird, der Milchsteuerung durch Erleichterung neuer Milch-Verkaufsanstalten und Verbilligung der Frachttage für die Beförderung von Milch entgegenzutreten. Zu diesem Zweck soll der Stadtrat erneut bei der Groß-Generaldirektion der Staatseisenbahnen bezw. dem Groß-Verwaltungsbureau wegen Verbilligung der Frachttage für die Beförderung von Milch vorstellig werden, um damit die Erschließung neuer Verkaufsanstalten in entfernteren gelegenen Gegenden event. auch den Bezug von Milch aus dem Auslande zu ermöglichen.

Sittliche Klage.

Der Stadt, 11. August. Nun hat die Hitze auch bei uns ein Opfer gefordert. Rottbienen-Kunzmann, den am Donnerstag nachmittags ein schwerer Hitzschlag traf, ist gestern gestorben.

Frankfurt a. M., 11. August. Auf dem Flugplatz hinter dem Reihöcker Hof wurde heute vormittags ein Schneider aus der Schleiermacherstraße von einem tödlichen Hitzschlag betroffen.

Brände.

Wretten, 11. August. Durch das heutige Großfeuer wurden 7 Häuser und 7 Schuppen vernichtet. Ein weiteres Wohnhaus wurde stark durch Wasser beschädigt. Der Gesamtschaden übersteigt 100 000 M. Betroffen sind Landwirt Joh. Maria (Haus und Scheuer), Schuhmacher Wölle (Haus), Kaufmann Weis (Haus und die mit Wölle gemeinsame Scheuer), W. Leonhard und Chr. Krieger (Doppelhaus mit Scheuer), Bäcker Leonhard (Haus und Scheuer), Fleischner G. Sartorius (Haus), Wilh. V. Bette (Haus und Scheuer), Köhler Woll (Scheuer), Bäckermeister Leonhard wurde wegen Verdachis der Brandstiftung von der Genbarmerie verhaftet.

Karlsruhe, 11. August. In Ruffach bei Triberg brach gestern ein gefährlicher Waldbrand aus, der etwa 12 Morgen vernichtete.

Darmstadt, 11. Aug. Großfeuer wurde heute früh fast um 11 Uhr unterer Feuerwehrgemeinde. Angezündet war nach der Mitteilung, die von der Kaserne des Drag-Regts. Nr. 24 kam, ein großer Waldbrand in der Nähe des Ortschaftlicher Hauses, nach dem Truppenübungsplatz, angebrochen. Die Feuerwehr rückte sofort aus, konnte aber nach längerem Suchen keine Brandquelle finden und mußte wieder abziehen. Nach ein Teil des Truppenübungsplatzes, das nicht zur Truppenübung noch Mainz ausgedehnt war, eilte nach dem angelegten Brandplatz. Wehrdienst haben Standposten, die auf dem benachbarten Rebnungplatz entstanden sind, den Ausbruch der fahlen Nachricht gegeben.

Schlettstadt, 11. August. Noch rauchen die Trümmerstätten von Mienhöweiler und Reitenholz und schon wieder rufen die Sturmgloden von Scherweiler. Dort sind 18 Anwesen mit etwa 30 Gebäuden niedergebrennt. Mitten im Dorfe ist das Feuer ausgebrochen. Niemand weiß, wie das Feuer entstanden, aber plötzlich brach es an allen Ecken und Enden, denn bis ins Innere ausgebrocht haben die Holzbauten da, sindelbarr: die Scheunenballen und Hölzer. Trocken sitzen die Ernte- und Futtermittel in den Scheunen und Schuppen, die alle dem Feuer reichliche Nahrung geben und ungeheurer Schwall greifen die Flammen um sich. Die Feuerwehr aus den umliegenden Dörfern sind alle angerückt, auch die Schlettstädter Jäger, Männer, Frauen und Kinder tragen Wasser herbei und schon glaubte man die größte Gefahr beseitigt, da bricht das Feuer etwa hundert Meter vom Brandplatz weg auf neue aus. Und wieder greifen die Wehren ein, denen es gelang die weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern. Allgemein spricht man von Brandstiftung, denn drei Großfeuer in so engherzogter Umgebung kann nicht Zufall sein. Wieder andere brechen von spielenden Kindern, welche das Feuer verjüchelt. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen, dagegen sind zwei Stück Großvieh und viel Ferkelvieh in den Flammen ungesunken. Der Schaden, den die drei Dörfer erlitten haben, ist mit 150 000 M. sicherlich nicht zu hoch angegeben, denn die ganzen Erntevorräte sind total vernichtet.

Berlin, 12. Aug. (Meldung unseres Berliner Bureau.) Aus Guben wird gemeldet: In Potsdam ist im Kreis Guben wurden 15 Gebäude durch Feuer zerstört.

Berlin, 12. Aug. (Meldung unseres Berliner Bureau.) Aus Dresden wird gemeldet: Nach der Durchfahrt des Wien-Berliner Schnellzugs entstanden bei Königstein in der sächsischen Schweiz 11 Brände. Die Feuerwehr der ganzen Umgegend trafen ein. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt.

Berlin, 12. Aug. (Meldung unseres Berliner Bureau.) Die Umgegend Berlins wurde auch gestern wieder von zahlreichen Bränden heimgesucht. Die Vortrothwehren hielten an-gestrengte Beschäftigung, um des stellenweise sehr großen Feuer-

von Beethoben, auf dessen Autograph 1801“ steht, vorzukommen, so müßen beide Briefe im Jahre 1801 geschrieben sein — und müßen unbedingt an Giulietta Guicciardi gerichtet sein!

Die Schlüsse scheinen beweiskräftig, aber es fragt sich, ob da nicht wieder einmal um die Wieder des Briefes galoppiert wird — des Briefes derer nämlich, die in Giulietta Guicciardi die „unsterbliche“ leben müßten?

Jetzt scheint es an und Fortschreit, vor optimistischen Auslegungen und voreiligen Schlüssen zu warnen und auf die Gefahr mit Still-schweigen übergangenen Schwierigkeiten hinzuweisen. Einweilen legt die Sache so:

1. Ein Beweis, daß die beiden Briefe im Juli desselben Jahres geschrieben sind, liegt nicht vor.

2. Ein Beweis, daß der neue Brief nur 1801 geschrieben sein kann, liegt nicht vor.

3. Ein Beweis, daß die Briefe, wenn sie 1801 geschrieben, nur an Giulietta Guicciardi gerichtet sein können, liegt nicht vor.

Vielmehr zeigt vor allem der neue Brief eine gänzlich andere Handschrift als der alte dreiteilige Beethobrief! Das auffällige, im neuen Briefe wiederholt angewendete, große lateinische R kommt im alten Briefe nirgends vor; nirgends, wo man es erwarten müßte. Wenn die Schrift dadurch anders erscheint, weil der neue Brief mit Tinte, der alte mit Bleistift geschrieben ist, so hat das keinen Einfluß auf die angegebenen Umstände! Aber auch die Bri, die Zahl 4 zu schreiben, welche nach Arminius auf früherer Beethobriefe geschrieben, etwa um 1795, hinweist, und die in beiden Briefen die gleiche ist, kann nichts beweisen, da Beethoven 4, 5, in einem Briefe an Bettina Brentano vom Jahre 1811 die 4 noch genau so schreibt, wie in den Beethobriefen. Nach der Schrift der beiden Beethobriefe zu urteilen, scheint der neue Briefe früher geschrieben, während der alte Briefe über Beethobovens Schreiben am 1811 und 1812 gleich.

Die Förderung junger dichterischer Talente.

hat sich auch in diesem Jahre wieder die Deutsche Dichter-Gebildnis-Stiftung bei der Zusammenstellung ihrer Bücher-Verteilung an kleine ländliche Volksbibliotheken zur besonderen Aufgabe gemacht. In diese aus 37 Bänden bestehende Sammlung, die gleichzeitig an die sehr stattliche Zahl von 1750 Volks-bibliotheken vertheilt werden soll, sind mehrere Werke lebender jüngerer Dichter aufgenommen, die bisher in der großen Öffentlichkeit noch nicht volle Anerkennung und Verbreitung gefunden haben. So ist z. B. Ottomar Erking mit seinem

moers Herr zu werden. In der Königsheide brannte es nicht weniger als an 5 Stellen. Wenn es sich auch in diesen Fällen durchweg nur um Feuer im Unterholz handelte, so war doch die Gefahr einer Ausbreitung sehr groß und die Eindämmung erschien sehr schwer. Ein großer Waldbrand kam nachmittags im Walde zwischen Ofende und Köpenick aus. Der umfangreiche Wald brannte den halben Tag. Weiter brannte es in der weiteren Umgebung Berlins, nämlich im Schmettdorfer Forst bei Bernau. Hier sind 100 Morgen des schönen Baumbestandes ein Raub der Flammen geworden. Der Waldbrand nahm seinen Anfang im Bernauer Stadtfors, so daß die Stadt Bernau die Hauptleidtragende ist. Auch der Forst Schmettdorfs war in Gefahr, von dem Brande ergriffen zu werden, da drehte sich der Wind rechtzeitig.

Berlin, 12. Aug. Aus Jandbrud wird gemeldet: Im Dorfe Kemm im Oberinnale sind gestern die Kirche, das Post- und das Gemeindeamt und die Gemeindegasse sowie 50 Häuser mit Nebenschulen niedergebrennt. 400 Personen sind obdachlos. Viel Vieh ist umgekommen. Das Feuer entstand auf unangelegte Weise. Infolge der Hitze und Trockenheit war nach 4 Stunden beinahe die ganze Ortschaft vernichtet. Ein Mann und 1 Kind wurden vermisst.

Berlin, 12. Aug. (Meldung unseres Berliner Bureau.) Aus Petersburg wird gemeldet: In Kostrowa brach ein Brand aus, der sich mit rasender Geschwindigkeit über die ganze Ortschaft ausbreitete. Mehr als 300 Häuser sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Bei den Wscharbeiten haben 28 Leute den Tod gefunden, mehr als 50 Personen sind schwer verletzt. Der Schaden, der durch die Feuerbrunst entstand, ist ungemein groß, das Geld unter der Bevölkerung unbeschreiblich. Auch in Pömel sind durch eine Feuerbrunst mehr als 250 Häuser eingeeichert worden. Die Bevölkerung der Ortschaft ist meist obdachlos.

Wien, 11. Aug. Der sogenannte Wertheimer Brand bei Milbeim a. Rh. ist in Brand geraten. Das Moorlager brennt bis zu einer Tiefe von einem Meter. Der Brand umfaßt zurzeit eine Fläche von etwa 120 Morgen. Er dehnt sich aber rasch aus. Verschiedene Anwesen auf dem Bruch sind niedergebrennt; andere sind von den Bewohnern geräumt worden.

Tegernsee, 11. August. Das Hotel Post am See und zwei Dependancen sind, wie bereits gemeldet, abgebrannt; eine Dependance wurde gerettet, ebenso fast das ganze Mobiliar und das Gepäc der Hotelgäste. Diese, etwa 100 an der Zahl, müßen auswärtige Unterkommen suchen, da in Tegernsee alle Hotels und Privatlogis besetzt sind. Die Feuerwehr der weitem Umgegend beteiligten sich am Löschen; auch die Fremden nahmen daran teil. Das Feuer brach gegen 11 Uhr mittags aus und dauert noch an. Menschenleben kamen nicht in Gefahr.

Wäffel, 11. August. Das heute morgen in Antwerpen abgebrannte Lagerhaus gehörte der Societe des Magasins Generaux. Es stand am Kempischen Hafendecken, das am weitesten von der Schelde na hinan zu liegt und das unter dem Namen Australisches Becken bekannt ist. Es umfaßt eine Grundfläche von 10000 Quadratm. Das Feuer brach gegen 2 Uhr morgens mit voller Heftigkeit aus und verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit, da in dem Lagerhaus leicht brennbare Stoffe, wie Wollballen, Baumwolle, Nachs, Torf, Leder und Chilisalpeter aufgeschichtet waren. Es bestand große Gefahr, daß das Feuer auf das nahegelegene Lagerhaus Jadia, auf eine Dampfmaschine und mehrere Wohnhäuser übergreifen würde. Die Lage war ein Zeitlang sehr kritisch, da zahlreiche Explosionen im Innern des Lagerhauses erfolgten und Feuerströme über die Nachbarschaft sich ergossen. Der Chilisalpeter zerbrach und stieß in glühenden Strömen wie Lava heraus. Gegen 5 Uhr gelang es der Feuerwehr, des Brandes Herr zu werden. Der Schaden wird auf 1 1/2—2 Mill. Franken geschätzt.

Wäffel, 11. August. Der Brand des Torfmoors an der deutsch-belgischen Grenze nimmt an Ausdehnung zu. Er hat bereits den Wald von Hertogenwald ergriffen. Die Einwohner von Serviers, über das sich Rauchwolken hinbreiten, sind beunruhigt. Das Feuer schreitet über Solvaester und Jachou fort. Gensetruppen von Wäffel sind zur Bekämpfung des Feuers ausgesandt. Auch bei Mons brannten an der deutsch-belgischen Grenze große Straßen Waldes ab.

Mailand, 11. August. In Turin brannte das Elektrizitätswerk der „Societa alta Italia“ ab; der Trambobetrieb ist auf mehrere Tage eingestellt.

Bittgebete um Regen.

Freiburg, 11. August. Das erzbischöfliche Ordinariat weist auf einen Erlaß hin zur Abhaltung von öffentlichen Gebeten um Regen.

Beim Baden ertrunken.

Darmstadt, 11. August. Der in den vierziger Jahre stehende, bei den Rahmeyerwerken in Frankfurt a. M. beschäftigte Kaufmann Wilhelm Doffe machte am Mittwoch vormittags mit seinem 12 Jahre alten Sohne eine Raibtour. Gestern kam nun an die Fran des H. von Oppenheim die Meldung, daß man am Ufer

wunderwollen Kleinstadt-Roman „Familie W. C. Behm“ vertretet. Eine Fierde der Sammlung bildet ferner der kürzlich erschienene Roman Adam Müller-Guttenbrunn „Die Glocken der Heimat“, der mit warmer Liebe und in vaden der Sandlung das Leben in einem Schwabenort Schwabengarns — der Heimat des Dichters — schildert. Ferner enthält die Sammlung eines der schönsten Werke des so früh verstorbenen Dichters Wilhelm Holzamer, den Schneider-Roman „Peter Racker“, nach Ton und Inhalt ein echtes Volksbuch, sowie von älteren Dichtern z. B. Marie v. Ebner-Eschenbachs Roman „Bozema“, ebenfalls ein wunderbar volkstümliches Dichterverk. Daneben finden wir Wilhelm Raabes „Deutsche Not und deutsches Ringen“, ferner ein Buch von Ernst Jahn, vier Erzählungen aus den „Felden des Alltags“, außerdem einen reizenden Märchenband von Paula Dehmel, „Das grüne Haus“, Wilhelm Buschs „Nisch und Wum“ und viele andere Dichterverke, die Geist und Gemüt erheben oder erfrischen können. Den Dichtern ist durch diese Ehrung eine wahre Herzensfreude bereitet worden. Ihre Werke gleichzeitig an 1750 ländliche Volksbibliotheken verbreitet zu sehen, gibt ihnen die Gewäähr, daß sie im nächsten Jahre allein dort von 10 000 bis 20 000 Menschen gelesen werden, innerhalb des nächsten Jahres zehntausend — so lange halten sich die Bücher gut in dem praktischen und starken Bibliothekseinband der Stiftung — von 100 000 bis 200 000 Menschen. Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

Das ist eine Ehrung des Schöpfungen unserer Dichter, die nach ihrer aller Sinne ist.

bei Dienheim zwei Räder, sowie die vollständigen Anzüge mit Uhr und Geld von zwei Personen gefunden habe, aus denen hervorgeht, daß man es mit dem Kaufmann Haffe zu tun habe.

* Köln, 11. August. Der Rhein hat heute wieder 5 Dpfer zehrbreit. Drei Erwachsene und zwei Knaben sind beim Baden ertrunken.

Eine neue Sigwelle.

* Neuwied, 11. August. Seit zwei Tagen macht sich eine neue Sigwelle bemerkbar. Die Temperatur beträgt 92 Grad Fahrenheit (etwa 34 Grad Celsius). Die Luftfeuchtigkeit ist stark.

Große Kindersterblichkeit.

* Elberfeld, 11. August. Infolge der großen Hitze ist hier die Kindersterblichkeit derart gesteigert, daß der Stadtarzt öffentliche Verhaltensregeln zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit und zur Verhütung von Ertränkungen der Kinder veröffentlicht hat.

Hitze und Hitze.

Der südafrikanische Berichterstatter der „Cöln. Btg.“ schreibt: Wenn in diesem Jahre in Amerika und in dem alten Europa über die außergewöhnliche Hitze geklagt wird, so bildet Südafrika das Gegenstück dazu.

Aus Stadt und Land.

1. August 1913.

* Die Betriebssicherheit auf der Eisenbahn. Der preussische Eisenbahnminister hat jüngst an die Beamten einen Erlass gerichtet, worin er im Anschluß an Vorschriften über die Verhütung von Unregelmäßigkeiten der Signal- und Sicherheitseinrichtungen auf die Verantwortung und das Verantwortlichkeitsbewußtsein der Eisenbahnbeamten hinweist.

* Begründung einer eigenen Haftpflichtversicherung des Zentralverbandes deutscher Hausbesitzer. Der Vorstand des Zentralverbandes deutscher Haus- und Grundbesitzer hat nunmehr die Gründung einer eigenen Haftpflichtversicherung endgültig beschlossen.

vermehrte, und reich besuchte Ausstellungen sind regelmäßig in den großen Zentren des Landes. Wichtig ist für diesen Zusammenhang vor allem die offizielle Förderung durch den Staat und die Städte.

Der vor einigen Monaten mit ziemlicher Sicherheit und allen möglichen Einzelheiten ausgearbeiteter Plan der Erbauung einer zweiten Oper in Hamburg auf dem Gelände des dortigen Opernhauses ist nunmehr durch die Reichsregierung genehmigt.

Heiligstein, der bekanntlich in Paris sowohl durch seine, von Lucille Marcell in 11 unregelmäßigen Heften interpretierten Werke, wie durch seine mehrbändige Leistung des ersten Sagenzyklus in der Großen Oper als Romanist wie als Dichter große Ehre erlangte, hat in den musikalischen Kreisen der französischen

und Versicherungsbedingungen und gemäß den Anordnungen des kaiserlichen Reichsausschusses für Privatversicherung erfolgt, wird nach Möglichkeit zu beschleunigen, daß in Kürze der Versicherungs-Betrieb aufgenommen werden kann.

* Die Maul- und Rinderpest, die vor einigen Tagen im hiesigen städtischen Schlacht- und Viehhof ausgebrochen war, ist wieder erloschen, so daß ab heute der Markt für den öffentlichen Verkehr wieder frei ist.

* Promenadenkonzert. Morgen Sonntag, den 13. August, spielt die Kapelle des Dragonerregiments Nr. 21 aus Bruchsal abends von 8-11 Uhr am Friedrichsplatz. Die Leuchtfontäne ist von halb 10 bis 10 Uhr im Betrieb.

* Doppellinien im Friedrichsplatz. Die am Sonntag zu beabsichtigten Ausflüge der Mannheimer haben infolge der großen Hitze und der mit sich bringenden mancherlei Unannehmlichkeiten, merklich nachgelassen.

* Der Verein ehem. sächsischer Leibdragoner unternahm kürzlich seinen diesjährigen Familienausflug. Das Hauptziel brachte die städtische Trillermerzerstraße nach Neckar-Gemünd, von wo aus unter Vorantritt der Kapelle Johann nach der Restauration Prinz Karl marschierte.

* Operntheater. Wir machen hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß das Gastspiel der Neuen Wiener Bühne mit Dienstag, den 15. d. M., zu Ende geht.

* Uniontheater. P. 6. 23/24. Wir machen noch einmal auf die heute abend präzis 6 Uhr beginnende Eröffnung des vergrößerten und vollständig renovierten Union-Theaters aufmerksam, das nunmehr in jeder Beziehung großzügig und ideal gebaut und hervorragend ventiliert ist.

* Kirchweihfest in Waldhof. Die Straßenbahnverwaltung hat, wie aus der heutigen Bekanntmachung hervorgeht, anlässlich des morgigen Kirchweihfestes in Waldhof auf der Linie 3 verkehrlichen Betrieb eingestellt.

* Der Veteranen-Verein Mannheim veranstaltet am Sonntag, den 13. August sein diesjähriges Sommerfest auf den städtischen Rennwiesen. Nach den mit großer Umsicht getroffenen Vorbereitungen zu schließen, verspricht die Veranstaltung eine wohlgegangene zu werden und sind Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.

* Für die Mannheimer Spaziergänger in den Heidelberger Waldungen ist es, so schreibt man uns, gewiß von Interesse zu erfahren, daß die Hauptquellen in den städtischen Waldungen noch ihr köstliches Nass liefern.

* Hall's Oasen- und Waldparfahnen. Wie aus dem Annoncenteil ersichtlich ist, veranstaltet Herr Schiffsbefiger Franz

Metropole das beste Andenken zurückgelassen. Daß das Interesse für Beethoven und seine Kompositionen wachbleibt, beweist, daß der „Algaros“ eines seiner Werke, „Missa, die der Hund tanzt“ (No. 1) aus dem Werke „Missa“ in Wien im Jahr 1800 komponiert wurde.

Die Gräber von Goethes Eltern sind von der Stadt Frankfurt in würdiger Weise hergerichtet worden. Lange Zeit hindurch war man der Meinung, daß die Eltern Goethes im gleichen Grab beigesetzt seien, nämlich in der Gruft der Familie Teller, der die Mutter Goethes entstammte.

Der Bildhauer Sander Javan hat das Gipsmodell zum Kaufentwurf auf dem Friedhofe fertiggestellt. Die Statue hat etwas mehr als Lebensgröße und stellt König in dem Augenblick dar, als er, Florids Leinwand in der Hand, Betrachtungen über die Vergänglichkeit des Menschenseins und des Menschenseins anstellt.

Wie wir im „Berliner Tageblatt“ lesen, ist Gerhart Hauptmanns dramatisches Fragment „Das Hirtenlied“ vom Deutschen Theater in Köln zur Aufführung in dieser Winterzeit erworben worden.

Roll am morgigen Sonntag wieder eine jener so beliebt gewordenen Fahrten nach Speyer mit seinem neuen Motorboot „Catharina“. Abfahrt um 2 Uhr ab Rheinbrücke. Nach finden die Oasenfahrten wie gewöhnlich ab Rheinbrücke 10 und 3 Uhr und ab Friedrichsbrücke 11 und 4 Uhr statt.

* Der Verband sächsischer Tanzlehrer mit dem Sitz in Mannheim hielt am letzten Sonntag den 6. August in Mannheim im der neuen Brie eine Hauptversammlung ab, welche sehr gut besucht war, denn es waren Kollegen aus vielen größeren Städten Süddeutschlands anwesend.

Der Verband sächsischer Tanzlehrer mit dem Sitz in Mannheim hielt am letzten Sonntag den 6. August in Mannheim im der neuen Brie eine Hauptversammlung ab, welche sehr gut besucht war, denn es waren Kollegen aus vielen größeren Städten Süddeutschlands anwesend.

* Milchbeförderung. Von seiten der Groß-Generaldirektion der Reichsbahn Staatsbahnen wird darüber Klage geführt, daß in der letzten Zeit verschiedene Milchverleiher sich geweigert hätten, die vertraglich übernommene Verpflichtung einzufüllen.

* Der Streit in der Anilinfabrik. Wie die Direktion uns mitteilt, ist die Lage seit gestern und verändert. Auch heute ist wiederum eine Anzahl Ausständiger zur Arbeit angetreten.

* Schwere Unglücksfälle. In dem Porzellanwerk Ebelstein bei Schriesheim verunglückten gestern zwei Arbeiter namens Gg. Herbel und Wilhelm Abel bei Vornahme von Reparaturarbeiten.

* Schwere Automobilunfall. Wie uns aus Waldmichelbach gemeldet wird, wurde ein junger Mann namens Schmitt aus Unter-Absteinach, der mit seinem Rad nach Ober-Absteinach fuhr, von einem Automobil aus Mannheim erfasst und zur Seite geschleudert.

* Aus Rudwieschafen. Aus reinem Nutzwillen begingen letzte Nacht der ledige Tagner Karl Dreier und der Tagner Heinrich Schiffer an einer Wirtschaft der Goethestraße grobe Sachbeschädigungen.

Vergnügungs-Kalender.

Samstag, 12. August.

Orch. Kap. und Nationaltheater: Vom 10. Juli bis 31. August geschlossen. Apollo-Theater. Neue Wiener Bühne. Krone und Fessel. Café-Restaurant D'Alace: Konzert des Salon-Orchesters Gamm.

Polizeibericht

vom 12. August.

Ertrunken beim Baden im Neckar gegenüber der Reformschule ist gestern nachmittag 5 Uhr der am 20. Febr. 1893 in Lodz (Polen) geborene Leon Romanowski, welcher sich anscheinend auf Wanderschaft befand.

Selbstmordversuch beging am 11. ds. Mts. mittags eine ledige Näherin von hier, indem sie aus noch unbekannter Ursache auf dem hiesigen Friedhof Meersalzwafler trank. Sie mochte in bewusstlosem Zustande mittels Droschke in das Allg. Krankenhaus verbracht werden.

Brandausbruch. Gestern nacht 11 1/2 Uhr brach in einer mit Heu und Stroh gefüllten Scheuer auf der Friesenheimer Miel auf bis jetzt noch unangeklärte Weise Feuer aus, welches die Scheuer und ein angrenzendes Wohnhaus vollständig zerstörte. Der Schaden beläuft sich auf etwa 5000 Mark. Der Brand wurde von der Berufsfeuerwehr auf seinen Ursprung beschränkt.

Unfälle. In einem Fabrikarwesen auf dem Lindenhof fiel am 10. ds. Mts. ein lediger Tagelöhner von Ziegelhaufen, wohnhaft hier, von einem 5 Meter hohen Schienengerüste herunter auf den Boden und wurde in erheblich verletztem bewußtlosem Zustande in das Lang'sche Krankenhaus verbracht werden.

Beim Transport von Bierfässern brachte am 10. ds. Mts. ein Hausbursche in einer Wirtschaft in H 1 seine rechte Hand so zwischen 2 aneinanderstößende Fässer, daß ihm der Mittelfinger hart zerquetscht wurde.

Am gleichen Tage wurde vor dem Hause Mittelstr. 127 hier ein 5 Jahre alter Knabe, Sohn eines in der Redarstadt wohnenden Tagelöhners, von einem Taxameterautomobil, vor welchem der Knabe über die Straße springen wollte, erfaßt und so auf die Seite geworfen, daß er am Kopfe verletzt wurde. Ein Verbrechen des Chauffeurs soll nicht vorliegen.

Verhaftet wurden 19 Personen wegen verschiedenen strafbaren Handlungen.

* Hagenbeck's indische Völkerschau, die sich auch hier großer Erfolge erfreut, bittet uns nochmals darauf hinzuweisen, daß morgen Sonntag der letzte Tag des Gastspiels ist und eine Verlängerung auf keinen Fall stattfinden kann. Das Unternehmen geht von hier nach Straßburg.

Sportliche Rundschau.

Vorberatungen für in- und ausländische Pferderennen. (Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Samsstag, 12. August.

Vernay.

- Prix de la Galopinière: Grisa - Catherineite.
Prix Principal: Philippe II - Arago.
Criterium de Vernay: Ovidegarde II - Natchik II.
Prix de la Société: Consta - Babet.
Prix de l'Écurie: Amphitron - Perceus II.
Prix des Steepchases: Libertade - La Toléda.

Pferderennen.

Sölln, 11. August. Eröffnungrennen. 5000 M. 1. v. Weinbergs Orade (Chilbs), 2. Eccolo, 3. Moreno. 14:10; 13, 15:10.
Anna-Hundenrennen. 4000 M. 1. Gestüt Gärzénich's Donatello (Jengsch), 2. Rogeppa, 3. Dubiffin. 43:10; 17, 18, 23:10.
Erstlings-Rennen. 6500 M. 1. Gestüt Gradit's Grita (Wallock), 2. Einsicht, 3. Eisenmenger. 21:10; 10, 10:10.
Preis von Rhein. 2000 M. 1. Fhr. v. Dppenheims Am ethyl (Winfeld), 2. Angostura, 3. Smart. Ferner: Ahanti, Sand, Gelpot. 16:10; 12, 15:10.
Preis von Bühligen. 6000 M. 1. Mr. Godefred's Brinz u dru d (Bulock), 2. Sternbild, 3. Golded. Ferner: Galfier. 24:10; 14, 18:10.
Colonia-Jagd-Rennen. 6000 M. 1. G. White's Palä (Charoot), 2. Ofo, 3. Nonbriter. 30:10.

Wasserport.

* Segelregatta auf dem Bodensee. Aus Ueberlingen, 10. August wird gemeldet: Bei der heutigen internationalen Wettfahrt der Bodenseeregatta 1911, bei der 18 Segler starteten, gewann die Sechsmeterjacht „Mara 5“, Besizer Engelbert Noh, den Bodenseepokal. Das Boot ist eingetrogen beim Norddeutschen Regattaberein und Hamburger Jachtklub. Der Start war heute früh 6 Uhr in Bregenz und führte über 35 Seemeilen (54 Km.) nach Ueberlingen, wo das folgende Boot um 4 Uhr 20 Min. 2. Sef. das Ziel passierte. „Bliz 14“ des Kaiserlichen Jachtklubs, Besizer Kommerzienrat Westenberg, als schnellstes Boot passierte schon 4 Uhr 11 Min. 33 Sef. das Ziel, doch hat diese Siebenmeterjacht der Sechsmeterjacht Zeit zu verquaten. „Bliz 14“ hat Protest erhoben, über welchen aber erst heute abend entschieden wird.

Bierdepot.

II Baden-Baden, 10. August. Beim Kennungsloß für das nächstens hier stattfindende internationale Golfturnier haben sich nicht weniger als 34 Berufsspieler angemeldet. Ein Blick in die Spielersliste zeigt die allerersten Golfstärken der Welt. Es sind 15 englische, 3 französische, 2 Schweizer, 1 Österreicher, 1 dänischer und 12 deutsche Golfclubs vertreten, so daß dieser Wettkampf am 18. und 19. d. M. das interessanteste bietet, was überhaupt auf dem Gebiet des Golfportes geboten werden kann.

Ruderport.

Zur Weichershalt's Regatta in Berlin. Die Weichershalt'smannschaft des Rudwiaschafener Rudervereins wird in Berlin eintreffen, um nach zwei Tagen in Oranien auf der Rennstrecke dem Training obzuliegen. Die Mannschaft wird aber voraussichtlich noch auch im nächsten Jahre anmessenbleiben, um in Berlin und Denker im Vierer und Zweier zu starten. Klüßmann beabsichtigt die beiden „Athen“, Otto Hückler und Hermann Wüller, den Ruderriemen aus der Hand zu legen, da - nach ihrer Meinung - an leistungsfähigem Rudern im Verein kein Mangel ist. Ein Hindernis fiel am vergangenen Freitag vom Rade und hat jetzt noch Schmerzen im rechten Bein, so daß bis jetzt nur kurze Strecken gefahren wurden. Im Kaiser-Vierer des Rainser Ruder-Vereins in, wie die Meldungen zur Weichershalt's Regatta ergeben haben, Max Linthe infolge seiner vor einigen Wochen erlittenen Wundsterrung für diese Saison gänzlich ausgeschlossen. An seine Stelle ist der bekannte Senior Philipp Schreier getreten, der bisher im Vierer auf Nr. 4 gerudert hat. 1908 sah Schreier im Weichershalt's Vierer auf Nr. 2. Der zweite Schlagmann in der Mannschaft, Rechtsanwalt Godes, ist jetzt wieder vollständig hergestellt. Das Training im Vierer hat eine dreitägige Unterbrechung erfahren müssen, da der Rudermann Pies sich nicht wohl fühlte. Gegenwärtig ist die Mannschaft mohlant und sehr flehtig. Die Meldung des Skullers Lucas für die Weichershalt's Regatta unterließ auf seinen Wunsch, da er in Straßburg gefahren hat, daß sein Gesundheitszustand infolge der überhandenen Malaria - er bekommt immer noch kleine Fieberanfälle - immer noch nicht der beste sei.

d. Deutsche Weichershalt's-Regatta. In der morgen auf dem Longen See in Oranien-Berlin stattfindenden VI. Deutschen Weichershalt's-Regatta werden aus Süddeutschland teilnehmen der Rudwiaschafener und der Rainser Ruderverein im Vierer und Zweier ohne Steuermann, der Rainser Ruderverein im Zweier mit Steuermann, der Rainser Ruderverein im Zweier mit Steuermann, der Rainser Ruderverein im Zweier mit Steuermann, der Rainser Ruderverein im Zweier mit Steuermann. Die mit Abstand von je einer Stunde zu rudernden Rennen werden in der Reihenfolge Vierer, Zweier, Einer und Achter gerudert. Die Regatta beginnt um drei Uhr.

Rasenspiele.

* Fußball. Am kommenden Sonntag, nachmittags 4 1/2 Uhr, findet auf dem Sporplatz bei der Hohlenweide ein interessantes Fußball-Wettspiel zwischen dem Fußballklub Germania Wieser bei Frankfurt a. M. und dem hiesigen Fußballklub Viktoria statt. Viktoria verfügt in sommerlicher Saison über eine gute ausgleichene Mannschaft, und darf daher auch vorzüglicher Sport geboten werden. Wirtschaftsbetrieb auf dem Plage.

Schwimmport.

* Der Schwimmklub Weiden veranstaltet am kommenden Sonntag seine 2. Redarischwimmfahrt von der Redarbrücke bis zur Friedrichsbrücke.

* Der bekannte Langstrecken-Schwimmer Fritz Bedenbach vom hiesigen S.-G. Salamander wurde zu dem am Sonntag und Montag, den 13. bezw. 14. August in Berlin stattfindenden Verbände-Schwimmfest gemeldet und zwar im Schwimmen über 500 Meter um den Kaiser-Preis und im Schwimmen um die Meisterschaft von Deutschland 1500 Meter. Bedenbach kommt in diesen Rennen mit Schiele-Magdeburg, Johr-Cannstatt, Kunisch-Preslau und anderen Größen zusammen. Bedenbach schwimmt außerdem noch in der Kreisstaffette des Kreises V. (Süddeutschland) als Hauptüberhandschwimmer.

Aus dem Großherzogtum.

* Heidelberg, 11. August. Einer Frau auf der Friedrichsbrücke war heute früh die Begeisterung für Zeppelin bezw. das Luftschiff „Schwaben“ beinahe teuer zu stehen bekommen. Als die „Schwaben“ schon fast außer Sichtweite war, starrte sie ihr immer noch andächtig nach. Ein Auto jedoch zeigte kein Verständnis für diese ihre Schwärmerci, wollte weiter fahren und warf die Frau auf den Boden. Sie machte verzweifelte Aufstrebungen, um wieder in die Höhe zu kommen, wobei sie fast noch von einem mit Pferden bespannten Wagen überfahren wurde. Das interessante „Schauspiel“ hatte eine große Zuschauermenge angezogen.

* Karlsruhe, 11. Aug. Wie in andern Städten des Landes finden auch zurzeit in Karlsruhe im Auftrag der Vereinigung zur Bekämpfung der Schnakenplage durch Hauptlehrer Glaser in Mannheim Instruktionsture statt. In diesen Kurien wird das Personal herangebildet, das in Zukunft die Bekämpfung der Plage nach einheitlichen Gesichtspunkten durchführen soll. Wenn auch in diesem Jahre von einer Schnakenplage bis jetzt nichts zu hören war, so machen sich diese Qualgeister doch in den letzten Tagen mehr bemerkbar als sonst. Bei einer Besichtigung des Geländes durch den Kursleiter stellte sich wie auch anderwärts heraus, daß als Hauptverbreiter die Pflanz- und Wasserbehälter in den Gärten in der Vorstadt der Stadt gelegenen Gärten zu betrachten sind. Nicht Hunderte, sondern Tausende von Schnaken schwärmen jeden Abend aus einem einzelnen solchen Wasserfaß aus. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn die Nachbarschaft solcher Gartengrundstücke und die Landwirtschaft betreibenden umliegenden Gemeinden schon jetzt unter dieser Plage wieder etwas mehr zu leiden haben.

* Freiburg i. Br., 10. Aug. Heute Nachmittag starb hier der weithin bekannte General der Infanterie, v. Böcklin von Böcklinsau. Der Dahingeschiedene, der vor kurzem erst sein goldenes Hochzeitfest begehen konnte, hat sich um das badische Militärwesen außerordentlich große Verdienste erworben.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Aus der Pfalz, 10. Aug. In große Aufregung wurde eine in Dausenfeld zur nur heimliche Familie aus Ludwigshafen verjetzt. Der Vater hatte mit seinen drei Töchtern am Sonntagmorgen einen Spaziergang in den Wald unternommen. In der Nähe des Villahalles war er mit einem Bekannten in ein Gespräch vertieft, währenddessen die Kinder Versteckens spielten. Plötzlich war das jüngste fünfjährige Mädchen spurlos verschwunden. Als man in der Meinung, es habe den nächsten Weg zum Ote gewählt, es zuhause bei der Mutter auch nicht antraf, ging man auf die Suche, die jedoch vergeblich war. Durch die Ortschelle wurden am Nachmittag alle jungen Leute aufgeboten, die den ganzen Nordosthang des Donnerbergs durchstreifen, ohne eine Spur von dem Kinde zu finden. Erst am frühen Abend, nachdem man schon einen Hund aus Wörms telephonisch bestellt hatte, kam aus Mariental die freudige Nachricht, daß ein Kind dort aufgefunden worden sei. Es war den ganzen Tag über, nachdem es den Weg zum Dorf verfehlt hatte, planlos im Wald umhergeirrt, bis es um 8 Uhr abends an der einjamen Wurdammer wieder zum Wald sich herausfand, von wo es die Bewohner wohlbehalten nach dem nahegelegenen Mariental brachte.

* Mainz, 10. Aug. Eine gemaltige Ernte machen die Tachendiebe während der Katholikentage, kein Tag vergeht, ohne daß von allen möglichen derartigen Gaunerereien berichtet wird. Selbst bei dem Reichsbankgänger des Domspitalars Godecker hat man einem hiesigen Buchdruckermeister Uhr und Reize gestohlen. Einem Polizeibeamten aus Oppenheim wurde im Dom ebenfalls die goldene Taschenuhr nebst Kette mit einem schwarzen Instrument abgehauen, in den Straßenbahnwagen entwendete man den Leuten die Geldbörsen, die oft reichen Inhalt tragen. Verliebte Wohnungen von Leuten, die fortgingen, den Zug anzuhalten, erlittete man eines Teils ihrer Einrichtungen. Ganz besonders werden die Badeanstalten bei dieser heißen Zeit von den Herren Spitzbuben aufgesucht. Vieles sind aber hier die Badenden selbst schuld, wenn sie um ihr Eigentum gebracht werden. Denn obgleich am Eingang dieser Anstalten große Plakate hängen, daß man Wertgegenstände an der Kasse zur Aufbewahrung abgeben möge, nehmen die Badegäste immer wieder ihre Brillen und Uhren mit in die Zellen, wo sie dann mit leichter Mühe von den Herren Langfingern, während der Abendgerode untertaucht, genommen werden können.

Von Tag zu Tag.

- Opfer der Berge. Garmisch, 11. Aug. Der seit dem 1. August vermisste holländische Staatsminister a. D. v. Marex-Oyens wurde heute mittag bei Wang am Weisriegel tot aufgefunden. Da bei der Leiche alle Wertgegenstände vorhanden waren, ist ein Verbrechen ausgeschlossen. Es scheint ein Unfalltod vorzuliegen.

- Eine Millionenerbschaft ist der Anwaltskammer für den Oberlandesgerichtsbezirk Breslau zugefallen. Sie ist als Universalerbin des in Breslau verstorbenen Rechtsanwalts und Notars Geh. Justizrats Berger eingetrag worden. Die Hinterlassenschaft in Höhe von einhalb Millionen Mark soll in den Hinterfragen hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Rechtsanwältinnen, sowie solchen selbst in Fällen der Not zugute kommen. Der Erblasser hat außerdem Verwandte und Angestellte mit Legaten bedacht.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 12. Aug. Die Morgenblätter melden aus Paris, daß ein Wagen der elektrischen Untergrundbahn in Brand geriet, wodurch eine stürzbare Pant entfiel. Die Reisenden drängten sich eilig aus den Wagen. Zahlreiche Personen sind verletzt.

* Paris, 12. Aug. Bezüglich der Londoner Depesche, wonach Sultan Muley Hajid in säuberer Weise an Thubusert ankam, wird erklärt, daß das hiesige Ministerium

des Äußern keine diesbezügliche Nachricht erhalten hat und daß die Meldung als unbegründet anzusehen sei.

* Liverpool, 12. Aug. Bei den Straßenunruhen gestern Abend wurden mehrfach Ziegelsteine geworfen und Läden geplündert, wobei die Polizei mit Mitteln gegen die Aufständler vorging. Mehrere Personen wurden verletzt. Gegen Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt.

* Lagos, 11. August. Eingeborene ermordeten zwei Polizeibeamte und drei Bootleute im Forcadobistritz. Truppen zur Bestrafung der Mörder sind abgeschickt.

* Teheran, 11. August. Der frühere Schah ist in Borfuroh, 100 Meilen nördlich von Teheran, eingetroffen.

* Petersburg, 11. August. Die technische Kommission für den Bau der Schwarzmeerflotte hat beschlossen zwei Dreidrehboots auf russischen Werften und einen dritten an der Werft in Nikolajew zu erbauen zu lassen. Außerdem sollen 9 Torpedos gebaut werden, die an verschiedene Werften vergeben werden sollen. Die endgültige Entscheidung des Ministerrates wird in der nächsten Woche erwartet.

* San José (Kostarika), 11. August. Das Pulvermagazin der Regierung ist aus unbekannter Ursache explodiert. Mehrere Personen wurden getötet, viele verletzt. Zahlreiche Häuser sind zerstört worden.

Arbeiterbewegung.

* Berlin, 12. August. 5000 Angestellte aller Straßenbahngesellschaften Groß-Berlins waren gestern versammelt, um zu der Lohnbewegung bei der Großen Berliner Straßenbahn Stellung zu nehmen. Es heißt, daß die Beschlüsse sei, in einem eventuellen Kampf sollten sich die Angestellten der anderen Straßenbahngesellschaften solidarisch mit der Berufscollegen von der Großen Berliner Straßenbahn erklären. Das Ende der Streikbewegung in London.

* Hamburg, 12. Aug. Nach der „Woff. Ztg.“ hat die englische Seemanns- und Hafenstreik bisher keinen Einfluß auf das deutsche Exportgeschäft ausgeübt. Neue Exportaufträge sind nicht erhalten. Eine Wirkung im Hamburger Geschäft macht sich sich insofern geltend, als eine große Zahl von Dampfern, anstatt nach England zu gehen, in Hamburg liegen bleiben, da sie in England nicht gelöscht werden.

* London, 12. Aug. Der Streik der Ausländer ist bei gelegt. Die letzten Hindernisse für eine endgültige Schlichtung des Seemanns-Streiks sind beseitigt.

* London, 11. Aug. Nach den Ausichten von heute Abend scheint die Beendigung des großen Ausstandes unmittelbar bevorzustehen. Es wurden keine Gewalttätigkeiten bekannt. Die Arbeiter betrachten den Meinungsaustrausch auf dem Handelsamt als günstig. Die Bahnen sind nicht in der Lage, die Güter abzufertigen, teilen aber die hoffnungsvolle Stimmung. In Liverpool ist die Auffassung weniger optimistisch. 200 Mann Kavallerie sind dort eingetroffen. Der Lordmayor von Liverpool erhielt einen Brief von einflussreichen Schiffsbesitzern, in dem eine allgemeine Dokaufsetzung für Montag für den Fall angedroht wird, daß nicht alle Mitteilungen die Arbeit wieder aufnehmen. Die Nahrungsmittel fahrenden Wagen sind in den Zentralmarkthallen unter strenger militärischer Bewachung eingetroffen.

Keine Cholera in Frankreich.

* Paris, 12. August. In der Sitzung des Großen Rates der öffentlichen Gesundheitspflege hob der Direktor des Bureaus für Gesundheitspflege im Ministerium des Innern, Mirman hervor, daß bisher, abgesehen von einigen ganz vereinzelten Cholerafällen in den Departements Nord-du-Rhone und Savoie in Frankreich keine Erkrankungen an Cholera vorgekommen sind. In allen polizeilich angemeldeten Fällen sei bakteriologisch festgestellt worden, daß Cholera nicht vorliege. In ganzen Lande seien strenge Maßnahmen getroffen, um einer Gefährdung der öffentlichen Gesundheit vorzubeugen.

Frankreich und die Türkei in Zentralafrika.

* Paris, 11. August. Halbamtlich wird gemeldet: Die französische Regierung habe bezüglich der Befreiung von Vin Gelaß der türkischen Regierung mitgeteilt, sie sei der Ansicht, daß die Vorgehen in einer französischen Einflussphäre dem Nebereinkommen vom Jahre 1899 zuwiderlaufe und keineswegs eine vollen der Tatsache werden dürfe, welche bei der von einer französisch-türkischen Kommission im Herbst d. J. vorzunehmenden Bestimmung der Scharogrenze von irgendwelchem Gewicht sein könnte. - Nach einer Blättermeldung sei vorläufig noch nicht festgestellt ob die türkischen Truppen von den Marabout-Senussi herbeigerufen wurden oder ob dies auf eine von Konstantinopel gelommene Weisung erfolge sei.

Kampf zwischen Schmugglern und Zollbeamten.

* Paris, 12. Aug. Aus Lissabon wird gemeldet: In Vinero wurden Zollbeamte, welche nach geschmuggelten Waren suchten, von der Einwohnerchaft angegriffen. Es kam zu einem heftigen Kampf, wobei 11 Personen verwundet wurden.

Strohkundgebungen.

* Paris, 12. Aug. Aus Barcelona wird gemeldet: In der verfloffenen Nacht fanden anlässlich der Hinrichtung der Matrosen der Rumancia große Strohkundgebungen statt. Zwischen der Polizei und den Aufständlern kam es wiederholt Zusammenstoßen, wobei auf beiden Seiten mehrere Personen durch Revolvergeschüsse verwundet wurden. Im Paralelo-Viertel explodierte auf der Straße eine Bombe, welche Sachschaden anrichtete.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Der Arbeitskampf in der Metallindustrie.

□ Berlin, 12. Aug. Aus Leipzig wird gemeldet: Das Kartell der sächsischen Bezirksvereine der Metallindustrie hat beschlossen, am 26. August 60 Prozent der gesamten Belegschaft der kartellierten Verbände auszusperrten, falls zum 23. August die in Leipzig streikenden Metallarbeiter nicht von ihrem Standpunkte abgehen, daß über ihre Forderungen nur mit der Organisation des Deutschen Metallarbeiterverbandes verhandelt werden könne und falls bis zum 23. August nicht auf dem Wege direkte Verhandlungen zwischen den beteiligten Firmen und ihren Arbeitern über die Forderungen eine Einigung erzielt worden ist.

□ Berlin, 12. August. Aus Elbing wird gemeldet: Die Arbeiter der Firma Schichau überreichten gestern ihre Lohnforderungen. Sie lassen eine Woche Bedenkzeit und wollen falls ihre Forderungen nicht bewilligt werden, streiken. Die Firma beschäftigt in Elbing etwa 4000 Arbeiter.

Delikate Salate

erhalten Sie, wenn Sie beim Anrichten einige Tropfen



MAGGI'S Würze

beifügen.

12967



Sport-Verein - Mannheim-Waldhof

Sonntag, den 13. August 1911
veranstaltet der obige Verein seine

I. grosse olymp. Spiele

Gleichzeitig feiern wir unsere diesjähr. Kirchweih

PROGRAMM:
Vorm. 9 Uhr: Austragung der Club-Meisterschaft bestehend aus einem Fünfkampf (nur für Mitglieder).
Nachm. 1 Uhr: Abgabe der Startnummer auf dem Sportplatz.
Nachm. 2 Uhr: Beginn der Wettkämpfe.
Abends 7 Uhr: Preisverteilung auf dem Sportplatz.
8 Uhr: Gemeinsamer Kirchweih-Besuch.

Eintrittspreise pro Person 20 Pfg.; gedeckte Tribüne direkt am Start 20 Pfg. — In helles Bier auf dem Sportplatz pro Liter 30 Pfg. 62518

Tanz-Institut Viktor Geisler.

Am Montag, 28. Aug. beginnt im Saal zum Kolosseum im Reginald und am Dienstag, 6. Sept. im Saal zum Kolosseum, Q 2, 16. Täglich Central-Halle, abends 7/9 Uhr meine

Spätjahrs-Tanzkurse.

Gef. Anmeldungen erbitte in obgenannten Lokalen und in einer Wohnung Bübingerstr. 48. Nächtiger Donator. Gehaltend Viktor Geisler, Tanzlehrer. Privatstunden in jeder Tageszeit. 12405

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 14. August 1. 38., nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrag gemäß § 410 H.-G.-B. im Lagerhaus der Firma A. Krayer, Heinrich Langstr. 32 hier gegen Versteigerung öffentlich veräußern:

1 komplettes Schlafzimmer, 1 Kücheneinrichtung, Schränke, Betten, Divan, Sopha, Vertikow, 1 Posten Zigaretten und Sonstiges.

Mannheim, den 12. August 1911. 62520
Dingler, Gerichtsvollzieher.

Glück bei Schmitt!

Nächste Woche grosse Ziehung

Metzer Dombau- wäldlotterie Ges.-Gew. 337 800 1. Hauptpr. 100 000 — 30 000 20 000 — 10 000 etc. Ganze Lose M. 5.— Halbe Lose „ 2.50	Frankfurter Luft- schiffahrts-Lotterie Ges.-Gew. 115 000 1. Hauptpr. 50 000 — 10 000 5 000 etc. — Nur noch wenige Lose à M. 3.—
--	--

Glückskollekte Schmitt, F 2, 1
— Einziges Lotteriespezialgeschäft am Platze. —

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim werden am Dienstag, 5. Sept. 1911, nachmittags 3 Uhr im öffentlichen Auktionslokal des alten Rathhauses dahier, durch das unterzeichnete Notariat nachbeschriebene Grundstücke hieriger Gemarkung öffentlich versteigert:

- Berberstraße Nr. 18, L.-N. Nr. 9324, im Maße von 304 qm, Anschlag 65 M. pro qm.
- Berberstraße Nr. 20, L.-N. Nr. 9323 a im Maße von 510 qm, Anschlag 65 M. pro qm.

Nach dem Einzelausgebot werden die Plätze unter Zugrundelegung des Durchschnittspreises des im Einzelausgebot erzielten Ertrages der 2 Plätze als Anschlagpreis im Klumpen ausgeteilt. Es wird ausdrücklich vorbehalten, die Genehmigung zum Zuschlag den Einzelpächtern oder dem Steigerer im Klumpen zu erteilen. Bis zur Erteilung des Zuschlages sind alle Bieter an die Gebote gebunden. Die weiteren Versteigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats Q 6, 1 oder im Rathhaus dahier, eingesehen werden.

Mannheim, 2. Aug. 1911
Großh. Notariat G. Mayer. 1 41

Vergabung u. Abbrucharbeiten.

Die Abbrucharbeiten für die Wohnhäuser Jehnstraße Nr. 8 und 10 sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Freitag, 18. Aug. d. J., vormittags 11 Uhr in die Kanzlei des unterzeichneten Amts Rathhaus N 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 126 einzureichen, wofür auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieter oder deren Bevollmächtigter Vertreter erfolgt. Angebotsformulare sind im Zimmer Nr. 126 kostenlos erhältlich.

Nähere Auskunft wird vormittags zwischen 9 und 9 Uhr im Zimmer Nr. 126 erteilt.

Mannheim, 11. Aug. 1911.
Städt. Bauamt.
Verres.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 14. August 1911, nachm. 2 Uhr, werde ich im Auktionslokal Q 4, 5 hier, gemäß § 421 H. G. B. gegen bare Zahlung, öffentlich veräußern:

1 od. 2 Schneidernähmaschine, 1 Schneidernähmaschine.

Mannheim, 12. Aug. 1911.
Dingler, Gerichtsvollzieher.

Das „Sicherste Getränk“ gegen Magenverstimmung!
Das Beste für starken Durst ist ein „Glas Zarentee“ in Wasser oder Eis gekühlt (Zubereitung einfach und billig)

Eissenhardt & Bender's

direkte Detail-Niederlagen 17415
Centrallager P 1, 4 P 5, 13a
C 3, 12

Bekanntmachung.

Nachfolgend bei Kirchweihfesten in Waldhof findet Sonntag, den

13. ds. Mts. auf der Linie 3 verstärkter Betrieb statt. 1444

Der Wagen ab Paradiesplatz 12/27 Uhr.
Mannheim, 11. Aug. 1911.
Städt. Straßenbahnamt:
A. R. Martin.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 14. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswegen öffentlich veräußern:

1 Pferd, Möbeln, Sonstiges.

Mannheim, 12. Aug. 1911.
Dingler, Gerichtsvollzieher. 62530

Haasenstein & Vogler AG

Annunzen-Annahme für alle Zeitungen & Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2, 1
Tel. 499.

Sitzalleiter oder Verwalter.

Erfahrener, energischer Kaufmann, 30 Jahre alt, der etwa 10 Jahre röhrt Fabrikfabrik selbstständig mit bestem Erfolg geführt hat, sucht wegen Restrukturierung anderweitigen Wirkungskreis als Sitzalleiter oder Verwalter per 1. Oktober d. J. in der Gegend von Mannheim. S. 1005 an Haasenstein & Vogler H. G., Mannheim. 7885

Nebenverw. od. Lebensstellung

Eine der ältesten und angesehensten Feuerversicherungs-Gesellschaften hat eine Agentur in Mannheim mit bestem Erfolg zu betreiben und zwar je 100000 Franken als

Nebenbeschäftigung

oder im Hauptberuf. Geschäftsgewandte Herren, die über etwas freie Zeit verfügen oder sich ganz der Sache widmen können, werden gebeten, ihre Ad esse mit Offerte L. 2823 an Haasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe einzureichen.

Lehrlingsstelle gesucht

für 14jährig. gesund. Knaben mit Bürgerschaubücher, aus guter Familie, in welchem kaufmännischen Geschäft. Eintritt kann sofort erfolgen. 7926
Offerten unter No. 1054 an Haasenstein & Vogler H. G., Kaiserslautern.

Zu vermieten

Rheinvillenstr. 2
5 Zimmer-Wohnung m. Bad auf sofort od. später zu verm. 24219
Röh. Dr. Sauter.

1 od. 2 Zimmer als Bureau bill. u. vern. hell, ruh. u. gesund. Wasser u. Telephon-Anschluß. Besondere Näh-Rungsbücherei 17.
24215

RUDOLF WORMS

Worms
In bester Geschäftslage in der Nähe des Bahnhofs ist per 1. Oktober a. c. ein großer

Laden

mit 3 Schaufenstern, in dem schon Jahre mit bestem Erfolg ein Damen-Moden- u. Bekleidungs-Geschäft betrieben wurde zu vermieten. Offert unter F. 4 W. 4233 an Rudolf Worms a. Rh.
Tüchtiger zuverlässiger junger Mann

mit gutem Amerikanisch. Buchführung betraut für Kaminfabrik (siehe 11466) gesucht.

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter F. J. G. 515 an Rudolf Worms, Frankfurt a. M.

Verkauf

Excellor-Jahres
mit Lärmschutz und zwei Ueberziehungen, vorz. gegen Berg u. Wind zu fahren, sehr gut erhalt. zu jedem Preis abzugeben.
N. G. 43 III. Stof.

Eine Jahr. schwarze Flegel-spiker (Hünd. m. 2 r. Jung) 1. Jahr. 1. gute Hände u. vorz. 4611 Bienenhöfstr. 82, 4. St.

Lehrling

aus guter Familie mit besser Schulbildung gegen sofortige Vergütung Offerten mit Selbstgeschriebenen Lebenslauf unter Nr. 62520 an die Expedition dieses Blattes.

Verloren

Goldene Damenuhr m. Kette von R 5 nach U 3 verloren. Notogramm L. L. Abzugeben gegen Belohnung. 4612
Hagen. Kranenhaus.

Vermischtes

Dame française, parisienne, donne leçons de conversations, grammaire. 4557
Ecosse au bureau du Journal.

Jünger Herr wünscht mit einem Fräulein Briefwechsel. Offerten unter Nr. 4610 an die Exped. d. Bl.

Geldverkehr

Sucht für die Zeit eines halben Jahres gegen gute Sicherheit

Mt. 1500.—
bei pünktlicher Rückzahlung. Offerten unter Nr. 4579 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden

Ein durchaus selbständiger und branchenkundiger

Einkäufer

für Installationsmaterialien gesucht. Bevorzugt werden Herren, welche Kenntnisse in S. S. W. und A. E. G. Material besitzen. 62522

Oberheim, Eisenbahn-Gesellschaft H. G.
Max Josefstr. 2 a. Stock.

Mannheimer Zigarettenfabrik
sucht jüngeres Mädchen für leichte Büroarbeiten zum sofortigen Eintritt. Offerten unter Nr. 62521 an die Expedition d. Bl.

Modes!

Tüchtige I Arbeiterin die flott garulieren kann, per sofort gesucht. Offerte unter Nr. 62527 an die Expedition

Stenotypistin

(keine Anbänger) gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 62520 an die Expedition.

Lehrlingsgesuche

Bon großer Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt

Lehrling

ge sucht.

Offerten mit Zeugnisabschrift unter Nr. 62525 a. d. Exped.

Eisengroßhandlung

sucht zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling

aus guter Familie mit besser Schulbildung gegen sofortige Vergütung Offerten mit Selbstgeschriebenen Lebenslauf unter Nr. 62520 an die Expedition dieses Blattes.

Verloren

Goldene Damenuhr m. Kette von R 5 nach U 3 verloren. Notogramm L. L. Abzugeben gegen Belohnung. 4612
Hagen. Kranenhaus.

Vermischtes

Dame française, parisienne, donne leçons de conversations, grammaire. 4557
Ecosse au bureau du Journal.

Jünger Herr wünscht mit einem Fräulein Briefwechsel. Offerten unter Nr. 4610 an die Exped. d. Bl.

Geldverkehr

Sucht für die Zeit eines halben Jahres gegen gute Sicherheit

Mt. 1500.—
bei pünktlicher Rückzahlung. Offerten unter Nr. 4579 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden

Ein durchaus selbständiger und branchenkundiger

Einkäufer

für Installationsmaterialien gesucht. Bevorzugt werden Herren, welche Kenntnisse in S. S. W. und A. E. G. Material besitzen. 62522

Oberheim, Eisenbahn-Gesellschaft H. G.
Max Josefstr. 2 a. Stock.

Mannheimer Zigarettenfabrik
sucht jüngeres Mädchen für leichte Büroarbeiten zum sofortigen Eintritt. Offerten unter Nr. 62521 an die Expedition d. Bl.

Modes!

Tüchtige I Arbeiterin die flott garulieren kann, per sofort gesucht. Offerte unter Nr. 62527 an die Expedition

Möbl. Zimmer

G 1, 14 1 Et., schön möbl. mod. Zimmer m. fe. Sing. an sol. Herrn zu verm. 88230

F 6, 6 2. Et. l., schön möbl. 2 Zim. f. 1 u. 4442

H 2, 5 2. Et., schön möbl. 2 Zim. an besten Herrn sofort zu vermieten bei Rückzahl. 4378

K 2, 8 nächst Friedrichstr. 2 Zim., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 24211

Sonntag — letzter Tag

Hagenbeck's

Indien

Heute Samstag: Vorletzter Tag!
Morgen Sonntag, den 13. August
Letzter Tag!
Ohne Unterbrechung geöffnet ab 11 Uhr.

Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr
Grosse Extra-Matiné

Zwangsloser, unbeschränkter Aufenthalt!
Interessant!
Lehrreich!
Unterhaltend!
Genussreich!

Hauptvorführungen:
nachm. 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9 Uhr

Promenade-Konzerte! Vergnügungen aller Art.
1.50, 1.—, 75. 50 — Kinder u. Militär die Hälfte. 11461

M. REUTLINGER & Co.

O 3, 1 Hofmöbel-Fabrik O 3, 1

BILLIGE BÜRGERLICHE
WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

Kich. Speisezimmer
Hölzer 230 cm breit M. 750.—

Schlafzimmer mit Intarsien, mit
200 cm breit. Spiegelschrank . . . M. 750.—

Herrenzimmer
mit Leder-Canapé M. 750.—

In bester Ausführung 15576

Besichtigung in unseren Ausstellungsräumen.

„Um 20 Gulden“

Roman aus dem jüd. Gemeindeleben
Von S. LUSS, Verfasser des „Schamsche“

Zu haben in den Buchhandlungen
sowie beim Verleger
Werderstr. 5.
17299

Rohrbrunnen

Gemauerte Brunnen

ausgel. bis 6500 mjm.

Grund-Wasser

Masch u. Hand-
Brunnen-
Bohrungen

Joh. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.
Die Brunnen-Anlage u. Pumpenfabrik, Bohrmaschinenbau.

15452

Verlobungs-Anzeigen

In moderater Ausstattung liefert rasch und billigst

Dr. S. Haas Buchdruckerel, G. m. b. H.

Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Aelteste Annoncen-Expedition Mannheim, P 2, 1.
Annoncen-Annahme zu Originalpreisen für alle Zeitungen der Welt.

Verlofungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 11.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

1911.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie in Mannheim, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.
- 2) Amsterdamer 3 1/2 % 100 Fr.-Loss von 1874.
- 3) Antwerpener 2 1/2 % 100 Fr.-Loss von 1887.
- 4) Augsburger 7 Fl.-Loss von 1864.
- 5) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Loss).
- 6) Brüsseler 2 % Maritime 100 Fr.-Loss von 1897.
- 7) Brüsseler 2 % 100 Fr.-Loss v. 1905.
- 8) Bulgarische 4 1/2 % Staats-Gold-Anleihe von 1907.
- 9) Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, Schuldverschr.
- 10) Freiburger Staatsbank, 3 1/2 % 100 Fr.-Loss von 1895.
- 11) Genter 2 % 100 Fr.-Loss von 1895.
- 12) Köln-Mindener Eisenb., 3 1/2 % Prämien-Anteilscheine (100 Tal.-Loss) v. 1870.
- 13) Kraftübertragungswerke Rheinfelden, 4 1/2 % Obl. v. 1901.
- 14) Lütticher 2 % 100 Fr.-Loss v. 1905.
- 15) Oesterreichische 8 1/2 % 100 Fr.-Loss von 1860.
- 16) Oesterreichische Südbahn-Ges., 5 % Prioritäts-Obl. Serie B.
- 17) Oesterreichische Südbahn-Ges., 3 % Obligationen Serie G.
- 18) Oesterreich.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb., 4 % Obl. v. 1900.
- 19) Pappenheim, Graf, 7 Fl.-L. v. 1864.
- 20) Rumänische 4 % amortisierbare Rente von 1905.
- 21) Rumänische konv. 4 % amort. Rente von 1905.
- 22) Rumänische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1905.
- 23) Russische erste innere 5 % Präm.-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Loss).
- 24) Sachsen-Meiningerische Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-Loss) v. 1870.

1) Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie in Mannheim, 4 1/2 % Teilschuldverschreibungen.
Jetzt Kuhnheim & Co. in Berlin.
Verlofung im Juli 1911.
Zahlbar mit 2 % Zuschlag am 1. Januar 1912.
310 290 550 857 859 423 430 437
438 491 494 495 673 674 676 683 676
677 695 716 740 774 784 805 835
a 1000 .
Serien:
70 23 125 178 205 239 333 433 449
503 589 630 647 673 676 692 762 799
801 808 831 833 1044 1054 1456 1289
1294 1327 1383 1434 1441 1599 1541
1601 1930 1974 1983 1998 2114 2268
2303 2314 2376 2378 2390 2382 2573
2590 2592 2615 2619 2690 2693 2791
2985 2992 3050 3059 3144 3196 3248
3359 3456 3603 3776 3798 3857 3870
3888 3941 4273 4685 4741 4863 4871
4916 5077 5156 5169 5255 5298 5497
5529 5544 5554 5563 5711 5738 5942
5960 6046 6055 6107 6189 6227 6234
6243 6289 6346 6385 6396 6683 6688
6733 6929 7044 7296 7312 7313 7341
7469 7516 7531 7883 7745 7739 7777
7805 7841 7854 7868 8031 8189 8231
8287 8278 8321 8335 8402 8489 8467
8495 8511 8522 8583 8582 8628 8649
9079 9135 9145 9151 9166 9209 9437
9449 9459 9500 9673 9785 9788 9829
9909 9950 10060 10107 10156 10221
10458 10526 10527 10629 10641
10793 10821 10867 10841 10968
11048 11099 11151 11201 11628
11922 11934 12015 12016 12048
12053 12077 12103 12186 12349
12442 12508 12512 12524 12715
12729 12854 12921 13015 13029
13202 13257 13258 13466 13617
13625 13648 13706 13735 13750
13807 13925 14032 14120 14176
14246 14332 14396 14429 14429
14482 14538 14618 14667 14714
14761 14820 14949 14955 14980
15135 15161 15174 15220 15251
15356 15441 15483 15521 15541
15552 15575 15723 15859 15941
16065 16153 16269 16429 16470
16514 16593 16697 16707 16830
16880 17017 17095 17128 17137
17242 17300 17345 17388 17542
17547 17580 17840 18091 18117
18219 18288 18303 18332 18357
18424 18449 18484 18492 18535
18571 18729 18975 18988 19071
19122 19253 19327 19345 19516
19546 19633 19693 19798 19862
19944 19958 20001 20115 20209
20312 20328 20376 20472 20547
20627 20738

2) Amsterdamer 3 1/2 % 100 Fr.-Loss von 1874.
84. Verlofung am 15. Juli 1911.
Zahlbar am 1. Januar 1912.
Serien:
70 23 125 178 205 239 333 433 449
503 589 630 647 673 676 692 762 799
801 808 831 833 1044 1054 1456 1289
1294 1327 1383 1434 1441 1599 1541
1601 1930 1974 1983 1998 2114 2268
2303 2314 2376 2378 2390 2382 2573
2590 2592 2615 2619 2690 2693 2791
2985 2992 3050 3059 3144 3196 3248
3359 3456 3603 3776 3798 3857 3870
3888 3941 4273 4685 4741 4863 4871
4916 5077 5156 5169 5255 5298 5497
5529 5544 5554 5563 5711 5738 5942
5960 6046 6055 6107 6189 6227 6234
6243 6289 6346 6385 6396 6683 6688
6733 6929 7044 7296 7312 7313 7341
7469 7516 7531 7883 7745 7739 7777
7805 7841 7854 7868 8031 8189 8231
8287 8278 8321 8335 8402 8489 8467
8495 8511 8522 8583 8582 8628 8649
9079 9135 9145 9151 9166 9209 9437
9449 9459 9500 9673 9785 9788 9829
9909 9950 10060 10107 10156 10221
10458 10526 10527 10629 10641
10793 10821 10867 10841 10968
11048 11099 11151 11201 11628
11922 11934 12015 12016 12048
12053 12077 12103 12186 12349
12442 12508 12512 12524 12715
12729 12854 12921 13015 13029
13202 13257 13258 13466 13617
13625 13648 13706 13735 13750
13807 13925 14032 14120 14176
14246 14332 14396 14429 14429
14482 14538 14618 14667 14714
14761 14820 14949 14955 14980
15135 15161 15174 15220 15251
15356 15441 15483 15521 15541
15552 15575 15723 15859 15941
16065 16153 16269 16429 16470
16514 16593 16697 16707 16830
16880 17017 17095 17128 17137
17242 17300 17345 17388 17542
17547 17580 17840 18091 18117
18219 18288 18303 18332 18357
18424 18449 18484 18492 18535
18571 18729 18975 18988 19071
19122 19253 19327 19345 19516
19546 19633 19693 19798 19862
19944 19958 20001 20115 20209
20312 20328 20376 20472 20547
20627 20738

3) Antwerpener 2 1/2 % 100 Fr.-Loss von 1887.
146. Verlofung am 10. Juli 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1912.
Serien:
48 412 505 886 1727 2480
2830 4437 4552 5126 6199 8278
7111 9964 10764 12180 12751
12803 13444 14560 14904 15244
15346 16677 17002 17146 17389
17549 18137 18657 19239 19370
19749 20047 20507 20980 21234
21452 22614 23744 24490 26220
26749 27047 27507 27980 28234
28452 29614 30744 31490 31118
31765 32825 33955 34698 35002
35254 36416 37546 38289 38593
38846 40008 41138 41881 42185
42438 43600 44730 45473 45777
46030 47192 48322 49065 49369
49622 50784 51914 52657 52961
53214 54376 55506 56249 56553
56806 57968 59098 59841 60145
60398 61560 62690 63433 63737
64041 65203 66333 67076 67380
67684 68846 70016 70759 71063
71367 72529 73659 74402 74706
75010 76172 77302 78045 78349
78653 79815 80945 81688 81992
82296 83458 84588 85331 85635
85939 87101 88231 88974 90136
91266 92428 93558 94301 94605
94909 96071 97201 97944 98248
98552 99714 100844 101587 101891
102195 103357 104487 105230 105534
105838 107000 108130 108873 109177
109481 110643 111773 112516 112820
113124 114286 115416 116159 116463
116767 117929 119059 119802 119996
120200 121362 122492 123235 123539
123843 125005 126135 126878 127182
127486 128648 129778 130521 130825
131129 132291 133421 134164 134468
134772 135934 137064 137807 138111
138415 139577 140707 141450 141754
142058 143220 144350 145093 145397
145701 146863 147993 148736 149040
149344 150506 151636 152379 152683
153087 154249 155379 156122 156426
156730 157892 159022 159765 160069
160373 161535 162665 163408 163712
164016 165178 166308 167051 167355
167659 168821 170051 170794 171098
171402 172564 173694 174437 174741
175045 176207 177337 178080 178384
178688 179850 181080 181823 182127
182431 183593 184723 185466 185770
186074 187236 188366 189109 189413
189717 190879 192009 192752 193056
193360 194522 195652 196395 196700
197004 198166 199296 200039 200343
200647 201809 202939 203682 203986
204290 205452 206582 207325 207629
207933 209095 210225 210968 211272
211576 212738 213868 214611 214915
215219 216381 217511 218254 218558
218862 220024 221154 221897 222201
222505 223667 224797 225540 225844
226148 227310 228440 229183 229487
229791 230953 232083 232826 233130
233434 234596 235726 236469 236773
237077 238239 239369 240112 240416
240720 241882 243012 243755 244059
244363 245525 246655 247398 247702
248006 249168 250298 251041 251345
251649 252811 253941 254684 254988
255292 256454 257584 258327 258631
258935 260097 261227 261970 262274
262578 263740 264870 265613 265917
266221 267383 268513 269256 269560
269864 271026 272156 272900 273204
273508 274670 275800 276543 276847
277151 278313 279443 280186 280490
280794 281956 283086 283829 284133
284437 285599 286729 287472 287776
288080 289242 290372 291115 291419
291723 292885 294015 294758 295062
295366 296528 297658 298401 298705
299009 300171 301301 302044 302348
302652 303814 304944 305687 305991
306295 307457 308587 309330 309634
309938 311100 312230 312973 313277
313581 314743 315873 316616 316920
317224 318386 319516 320259 320563
320867 322029 323159 323902 324206
324510 325672 326802 327545 327849
328153 329315 330445 331188 331492
331796 332958 334088 334831 335135
335439 336601 337731 338474 338778
339082 340244 341374 342117 342421
342725 343887 345017 345760 346064
346368 347530 348660 349403 349707
350011 351173 352303 353046 353350
353654 354816 355946 356689 357000
357304 358466 359596 360339 360643
360947 362109 363239 363982 364286
364590 365752 366882 367625 367929
368233 369395 370525 371268 371572
371876 373038 374168 374911 375215
375519 376681 377811 378554 378858
379162 380324 381454 382197 382501
382805 383967 385097 385840 386144
386448 387610 388740 389483 389787
390091 391253 392383 393126 393430
393734 394896 396026 396769 397073
397377 398539 399669 400412 400716
401020 402182 403312 404055 404359
404663 405825 406955 407698 408002
408306 409468 410598 411341 411645
411949 413111 414241 414984 415288
415592 416754 417884 418627 418931
419235 420397 421527 422270 422574
422878 424040 425170 425913 426217
426521 427683 428813 429556 429860
430164 431326 432456 433199 433503
433807 434969 436099 436842 437146
437450 438612 439742 440485 440789
441093 442255 443385 444128 444432
444736 445898 447028 447771 448075
448379 449541 450671 451414 451718
452022 453184 454314 455057 455361
455665 456827 457957 458700 459004
459308 460470 461600 462343 462647
462951 464113 465243 465986 466290
466594 467756 468886 469629 469933
470237 471399 472529 473272 473576
473880 475042 476172 476915 477219
477523 478685 479815 480558 480862
481166 482328 483458 484201 484505
484809 485971 487101 487844 488148
488452 489614 490744 491487 491791
492095 493257 494387 495130 495434
495738 496900 498030 498773 499077
499381 500543 501673 502416 502720
503024 504186 505316 506059 506363
506667 507829 508959 509702 510006
510310 511472 512602 513345 513649
513953 515115 516245 516988 517292
517596 518758 519888 520631 520935
521239 522401 523531 524274 524578
524882 526044 527174 527917 528221
528525 529687 530817 531560 531864
532168 533330 534460 535203 535507
535811 536973 538103 538846 539150
539454 540616 541746 542489 542793
543097 544259 545389 546132 546436
546740 547902 549032 549775 550079
550383 551545 552675 553418 553722
554026 555188 556318 557061 557365
557669 558831 559961 560704 561008
561312 562474 563604 564347 564651
564955 566117 567247 567990 568294
568598 569760 570890 571633 571937
572241 573403 574533 575276 575580
575884 577046 578176 578919 579223
579527 580689 581819 582562 582866
583170 584332 585462 586205 586509
586813 587975 589105 589848 590152
590456 591618 592748 593491 593795
594099 595261 596391 597134 597438
597742 598904 600034 600777 601081
601385 602547 603677 604420 604724
605028 606190 607320 608063 608367
608671 609833 610963 611706 612010
612314 613476 614606 615349 615653
615957 617119 618249 618992 619296
619600 620762 621892 622635 622939
623243 624405 625535 626278 626582
626886 628048 629178 629921 630225
630529 631691 632821 633564 633868
634172 635334 636464 637207 637511
637815 638977 640107 640850 641154
641458 642620 643750 644493 644797
645101 646263 647393 648136 648440
648744 649906 651036 651779 652083
652387 653549 654679 655422 655726
656030 657192 658322 659065 659369
659673 660835 661965 662708 663012
663316 664478 665608 666351 666655
666959 668121 669251 670000 670304
670608 671760 672890 673633 673937
674241 675403 676533 677276 677580
677884 679046 680176 680919 681223
681527 682689 683819 684562 684866
685170 686332 687462 688205 688509
688813 689975 691105 691848 692152
692456 693618 694748 695491 695795
696099 697261 698391 699134 699438
699742 700904 702034 702777 703081
703385 704547 705677 706420 706724
707028 708190 709320 710063 710367
710671 711833 712963 713706 714010
714314 715476 716606 717349 717653
717957 719119 720249 720992 721296
721600 722762 723892 724635 724939
725243 726405 727535 728278 728582
728886 730048 731178 731921 732225
732529 733691 734821 735564 735868
736172 737334 738464 739207 739511
739815 740977 742107 742850 743154
743458 744620 745750 746493 746797
747101 748263 749393 750136 750440
750744 751906 753036 753779 754083
754387 755549 756679 757422 757726
758030 759192 760322 761065 761369
761673 762835 763965 764708 765012
765316 766478 767608 768351 768655
768959 770121 771251 771994 772298
772602 773764 774894 775637 775941
776245 777407 778537 779280 779584
779888 781050 782180 782923 783227
78353

Stellen finden
Hohe Vergütung
 an Personen jeden Standes gesucht große Anzahl Verlässlicher, Weltkenntnis mit allen Berufskenntnissen für die Vermittlung d. vertriebsfähiger Leistungen.
 Strengste Diskretion.
 Offert. u. D. M. 1005 an Daube & Co., Frankfurt a. M.

Geeignete Person, Neher
 oder ältere Filialleiterin zur Führung einer neu zu errichtenden Filiale gesucht.
 Offerten unter H. G. 4421 an die Expedition d. Bl.

Hohlglaspacker
 suchen dauernde und gut bezahlte Beschäftigung bei
 Hermann Gerzgr.,
 Rheinstr. 12.

Maschinen-Zeichner
 gesucht für Fabrik in Waldhof, bei auch sonst. Bureauarbeiten gewissenhaft erzieht.
 Offert. unter 62339 an die Expedition d. Bl.

General-Agentur f. Mannheim
 von großer deutscher Versicherungsgesellschaft für alle Branchen zu vergeben.
 Groß. Inkasso vorhanden für Kontenl. Herren, welche sich anschl. mit der Sache beschäftigen. Offert. u. D. G. 1060 bei Daube & Co., Frankfurt a. M. 2062

Jung. Techniker u. Elektrotechniker
 bei sofort bei hohem Gehalt gesucht.
 Sprater, Neustadt, Saardl.
 Wittiger Hausburldie
 sofort gesucht.
 Café Windsor, O. 4. 2.

Fräulein, Aftel. VII
 2 Stellenvermittlung für gut empfohlene Mädchen und Frauen. Persönliche Eingangsbesuche und Besuche bei Monatslohn.
 Sprachkenntnis (Engl. u. Franz.)
 Büro: Schwesingerstr. 33, Bettelstraße 11, 2. Stock, rechts.
 Tramwayhaltest. Wallstraße 60508

Personal jeder Art
 für Betriebe, Hotel u. Restaurant für hier und auswärts sucht und vermittelt.
 Agate Gipper, T. 1, 15, Tel. 3247
 General-Agentur f. Mannheim

Gewandter, flotter Stenotypist
 als Direktions-Sekretär, sowie gewandte, flotte Stenotypistin
 beide möglichst aus der Maschinen- oder Elektr.-Industriebranche von großer Mannheimer Firma zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Offerten unter Rr. 62470 an die Expedition d. Bl.

Lüchtige Verkäuferin
 für feine Modewaren per sofort oder später gesucht.
 A. Würzweiler,
 Perfekte und dazugeh. Köchinnen gew. Zimmermädchen, Kindererzieherinnen, Näherinnen, dazugeh. Köchinnen nach Zürich per 1. Sept. gesucht. man Comptoir Ruhr F. 4. G. Gewerkschaftlicher Stellungsvermittler Jean Huber.

Stenotypistin
 gesucht. Offert. unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Rr. 62449 an die Expedition d. Bl. erbeten.
 Ein hiesiges Engros-geschäft sucht
 eine Dame
 die mit Bureauarbeiten vertraut und gute Rechnerin sein muß. Offerten unter Rr. 62489 an die Exped. d. Bl.

Ordentliches Mädchen
 für Hausarbeit gesucht.
 Rr. 4, 7, 2. Stock.
 Per sofort junger, sauberer Mann in keine Familie. Müller, Kollstr. 6, II. 4541

Stellen suchen
 Kaufmann mit Sprachkenntnissen und allgemeinen kaufmännischen Kenntnissen sucht entsprechende Beschäftigung. Offert. u. Rr. 62406 an die Exped. d. Bl.

Filialleiterin
 welche mehrere Jahre eine Filialleitung geleitet, in der Buchführung und Korrespondenz bewandert ist, sucht Stelle in ähnlicher Stellung. Offert. u. Rr. 4502 an die Exped. d. Bl.

Lücht. Näherin
 sucht Arbeit in einem Geschäfte. Näheres in der Exped. 4551

Lehrstelle
 auf einem kaufm. Bureau. Ausl. Beschr. bewor. Offert. unter Rr. 62293 an die Exped.

Mietgesuche
 Ein badigen Antiquarladen mit Wohnung
 der sich zu einem eleganten Geschäft eignet, gesucht.
 Offert. unter Rr. 4284 mit Angabe der Lage an die Exped. d. Bl.

Büro-Räumlichkeiten gesucht.
 Wohnung bestehend aus 3 Zim. (ohne Keller, Mansarde etc.) am liebsten in der Wallstraße oder eventl. 3 leere Zimmer per 1. Oktober 1911 zu mieten gesucht. Offert. unter Rr. 61677 an die Expedition d. Blanes abzugeben.

Läden
 111. grünl. Laden mit modernem Schaufenster, in bester Lage, sofort zu vermieten.
 4114

D 6, 6
 Laden mit oder ohne Bureau, 8. Stock, 7 Zim., 4. Stock, 4 Zim. mit Zub. per sofort zu verm. Näheres Hanshaus, Zimmer 43. 23470

F 2, 9a Nähe des
 groß. Laden mit 3 Schaufenster zu vermieten. 2916
 Röh. W. Gross, U. 1. 20. Telefon 2534.

J 5, 20 Laden mit Wohnz. III. zu verm. 21203
T 2, 3
 Laden mit Wohnung u. 1. Ct. zu vermieten. Näheres baselstr. 3. Ct., Seitenbau oder Büro Hungarierstr. 84. 23808

T 3, 1 Laden eventl. mit 11 Wohnung sofort zu vermieten. 4214
 Näheres Sernanstraße.

Laden 24179
 mit oder ohne Wohnung für jedes Geschäft geeignet in günstiger Lage der Altstadt preiswert zu verm. Näheres
 Boller, Althorstr. 43. 11.

Friedrichsplatz 10
 ist ein geräumiger Laden mit Wohnung der 1. Oktob. zu vermieten. 23-46
 Näheres Peter Köb, Ruitstr. 13, Bureau.

Friedrichsplatz 14
 Moderne Laden, auch als Bureau zu vermieten. W. Groß, U. 1. 20. Tel. 2554 3916

Erdenheimerstraße 45
 schöner Laden mit Wohnung, auch als Büro geeignet zu vermieten. Näheres baselstr. oder Telefon Rr. 2049. 24158

Werberstr. 31
 herrschaftl. 5-Zimmerwohnung 4. Stock zu verm. 3920
 W. Groß, U. 1. 20, Tel. 2554.

Weipinstraße 10
 (vis-à-vis der Mollstraße) größeres, besseres Ladenlokal mit Ladenzimmer und sonst. Nebengeb. ev. auch m. modern. 3-Zimmer-Wohnung, ab Oktober er. zu vermieten. Näheres Büro Gr. Werberstr. 6. Teleph. 1331.

Laden, Werkstätte
 oberer Loggia sofort od. zu vermieten. Meestelstraße 68 (Lindenhof) und Friedrichsplatz 11. Näheres Rr. 2, 9. Telefon 809. 23869

Sehr gutgehende Bäckerei
 in der Gartenfeldstraße verlosf. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Antrags u. Nr. 24161 a. d. Exped. d. Bl.

In zentraler Lage bef. 90 qm großer, heller Laden
 und gr. Keller, für jede Branche geeignet, sehr preiswert zu vermieten. 242 4
 Näheres durch:
 Immobilien-Bureau Levi & Sohn
 U. 1. 4. (Breitestr.) Tel. 595.

Magazine
G 7, 28
 Magazin und Brennerie
 zusammen od. getrennt per 1. Sept. zu vermieten. Röh. L. 1. 2. 23899

S 6, 12 Magazin zu vermieten
 latinsprachig sehr geeignet, zu vermieten. 22513
 Näheres F. 7. 24. Laden.
 Meinfeldstr. 29. Heimer, Beifstr. 10. od. spät. zu verm. 4492 Röh. W. G. 10. 2. 2.

Großes Magazin
 für jede Branche geeignet, 4-stöckig, mit sehr vielen, schönen Räumen und Warenanfang verlosf. zu vermieten. Zu erfragen bei Julius Köb, Rr. 7, 25. 23459

Magazingebäude
 vierstöckig mit gr. Oberlicht Keller und 4 Souverainräumen ca. 350 qm. Fläche im Ganzen sofort zu verm. Näheres im Hause 1. Et. 2. oder bei Th. Densle, Baumstr. 24. 24070

Magazine
 2- und 3-stöckige Magazine, von 2 Seiten Licht, mit freier Einfahrt, für jeden Betrieb geeignet, verlosf. preiswert zu verm. Näheres
 H. Z. Schmitt, Lange Mitterstr. 10. Tel. 1145.

Magazin
 Redaran, Kaiser-Wilhelmstr., beste Lage, großes Magazin 3 Etagen je 300 qm nebst Seitensbau 2 Etagen je ca. 80 qm auf oberer Seite, auf 1. Sept. zu vermieten. 23994
 Auskunft bei Wörens, Fischerstr. 3.



Hoch über den Andern steht JUBAR-Seife
Lorch & Hamm, Seifenfabrik Zweibrücken.

Zu haben in Mannheim bei C. F. Bauer, U. 1. 13 — Ferd. Beck, Z. 3a. 1. Franz Flügler, Mittelstr. 24. — M. Mannstein L. 14. 1. — Jac. Harter, Heiligerstr. N. 4. 22. — W. Müller, U. 5. 26. — Jos. Sauer K. 4. 24. — Jac. Hess, O. 2. 13. — Jac. Uhl, M. 2. 2.
 in Ludwigshafen bei Gg. Bausewitz, Oggersheimerstr. — Georg Vollermer, Schützenstr. — Vertreter: F. A. v. Thenen, Mannheim.

Zu vermieten
 In der oberen Breitenstraße komfortable Wohnung mit 8 Zimmern und Zubehör, ebendasselbe 3 Zimmer für Arzt- oder Anwalt-Sprechstunden geeignet. Zu erfragen L. 12, 4. Straßburger, Tel. 2146. Ebendasselbe größere und kleinere Wohnungen in allen Gegenden zu verm.

Wohnungen
 Mehrere 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen mit Bad u. in der G. Kamp u. Große Meißnerstraße per sofort oder später zu vermieten. Näheres Bauverein G. Kampstraße 24, Telefon 2007.

Heidelberg.
 Villa, hergerichtet, 5-Zimmer-Wohnung (3. Stock), ohne vis-à-vis, m. Zubeh. (Garten, bleiche), per sofort od. 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres bei Lehner, Blumenstraße 24 od. hier U. 4, 17, hintl. 4304

Siedenheim.
 Schöne mod. Wohn., 4 oder 5 Zimmer mit Gartenanteil u. Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Vollgelehrter Stiemler, Siedenheim. (21146)

Siedenheim
 vis-à-vis dem Schloss Siedenheimstr. 1, 1. Etage 3 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör, Gartenanteil, elektr. Licht, Badheizung, per 1. Sept. zu vermieten. 24101
 Näheres Siedenstr. 43.

Zu vermieten
 2, 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen in einfach u. best. Ausstattung in versch. Stadtteilen zu verm. Näheres Hausbergstr. 2, 9. Telefon 809.

Zimmerwohnungen
 in einfach u. best. Ausstattung in versch. Stadtteilen zu verm. Näheres Hausbergstr. 2, 9. Telefon 809.

Heidelberg.
 Villa, hergerichtet, 5-Zimmer-Wohnung (3. Stock), ohne vis-à-vis, m. Zubeh. (Garten, bleiche), per sofort od. 1. Okt. preiswert zu verm. Näheres bei Lehner, Blumenstraße 24 od. hier U. 4, 17, hintl. 4304

Siedenheim.
 Schöne mod. Wohn., 4 oder 5 Zimmer mit Gartenanteil u. Zubehör sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Auskunft erteilt Vollgelehrter Stiemler, Siedenheim. (21146)

Siedenheim
 vis-à-vis dem Schloss Siedenheimstr. 1, 1. Etage 3 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör, Gartenanteil, elektr. Licht, Badheizung, per 1. Sept. zu vermieten. 24101
 Näheres Siedenstr. 43.

Zu vermieten
 2, 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen in einfach u. best. Ausstattung in versch. Stadtteilen zu verm. Näheres Hausbergstr. 2, 9. Telefon 809.

Zimmerwohnungen
 in einfach u. best. Ausstattung in versch. Stadtteilen zu verm. Näheres Hausbergstr. 2, 9. Telefon 809.

Reparaturen u. Erweiterungen elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen
 schnell und sachgemäss. 7375
Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.
 U. 4, 9/9. — Telefon 862, 960 u. 2032.
 Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Im Geistertal.
 Ein Roman von der Insel Mallorca von Anna Wolke.
 Copyright 1911 by Anna Wolke, Leipzig.
 (Nachdruck verboten.)

Vorlesung.
 Die breite, offene Marmortreppe, die sich von der Seeseite, dem Haupteingang des Palastes gegenüber erhob, war mit Rosen und Narzissen reich geschmückt, und weichen flatternden leuchtende Fahnen, den hohen Gast festlich zu grüßen.

In dem großen Festsaal herrschte reges Leben. Bunte, goldstrotzende Uniformen, funkelnnde Juwelen, rauschende, lustige Gemüder mochten durcheinander. Schöne Frauen mit leuchtenden Schültern und blühenden Augen plauderten mit ernstem obergeschnittenen Männern.

Der Kapitän generale, der Höchstkommandierende der Balearen, stand im lebhaften Gespräch mit den Militär-Gouverneuren der Inseln Mallorca, Menorca und Ibiza, aber er war augenscheinlich nicht bei der Sache. Zimmerfort schweifte sein großes, dunkles Auge zum Haupteingang des Saales hinüber, durch welchen immer neue Gäste strömten. Offiziere aller Waffengattungen, die Vorstände der Verwaltungs- und Marinebehörden waren anwesend, und eine ganze Schar junger Marineoffiziere von fremden, im Hafen ankommenden Schiffen äugten sehnsüchtig nach den schönen Frauen der Hauptstadt Mallorkas, von deren Glanz, Leidenschaft und Schönheit die Rama Wunderdinge berichtet.

Nicht weit von dem Capitán generale bildete in einer Gruppe spanischer Offiziere Gräfin Ines Burgdorf den Mittelpunkt und plauderte in ihrer gräßlichen, lässigen Weise, während Graf Burgdorf beobachtete, wie der Capitán generale unangeseht die Tür im Auge behielt.

Wie ein schwarzer Druck lastete es heute auf seiner Brust. Er wollte selber nicht, warum er das Zusammenreffen mit den prinzipal Herrschaften fürchtete. Kam seine unruhige Besinnung vielleicht von dem plötzlichen, ganz unerwarteten Zusammenreffen deutlich mit Ralph Randau im Dom von Palma, das er nicht vergessen konnte?

Burgdorf hatte nie erfahren, wozu Ralph Randau damals, als er ihm hieß fortzukommen, seine Schritte geleitet. Er hatte es auch gar nicht wissen wollen, aber seitdem er Ines hatte gewonnen, hatte alles eine ganz andere Wendung genommen. Ines krankhafte Sucht, den Aufstieg Baron Randaus auszukundenschaftern, hatte auch ihn wieder wachergerichtet und gezwungen, Nachrichten über Ralphs Verbleib anzustellen. Zuerst hatte er die Fährten der Untersuchungskommission verfolgt, aber bald hatte er, wie jene, jede Spur verloren. Endlich aber war der Verbocht in ihm aufgefliegen, daß Ralph durch Graf Haldorfs Hilfe die

leicht auf der Festung des Prinzen auf Mallorca sich aufhielt. Graf Burgdorf hatte einen gewissen Detektiv mit der Aufgabe betraut, zu erkunden, ob jemand auf den Glitzern des Prinzen, auf der Insel Mallorca, vorhanden sei, der an Randau erinnere. Walter Tornes, so hieß der Beamte, hatte ihm nach wochenlangen Nachforschungen mitgeteilt, daß augenscheinlich ein Deutscher unter spanischem Namen die Stelle eines Gutverwalters bei dem Prinzen einnahm.

Graf Burgdorf hatte Walter Tornes Befehle gegeben, falls es sich wirklich um Baron Randau handelte, der in prinzipal Diensten stände, mit aller Schärfe gegen ihn vorzugehen, um den Baron um jeden Preis aus der Stellung beim Prinzen Walbrunn zu entfernen.

Es war dem Graf Burgdorf gelungen, einen Verhaftsbefehl gegen Randau auszuwirken, den der Detektiv benutzen sollte, um Randau von dem Schlosse zu entfernen, wenn er nicht freiwillig dort das Feld räume. Walter Tornes sollte schließlich mit der Hilfe des deutschen Konsuls drohen, wenn er mit List oder Gewalt Ralph Randau nicht zum Verlassen des Schlosses bewegen könnte. Natürlich sollte die Verhaftung nur ein Scheinmanöver bedeuten. Dem Grafen Burgdorf lag absolut nichts daran, daß man Randau zurückbrachte, um ihn seiner Strafe zuzuführen, sondern sein einziges Bestreben war, Ralph aus der Nähe des Prinzen zu entfernen.

So lange Burgdorf den Baron in des Prinzen Umgebung sah, mochte er nicht ruhig zu atmen. Darum hatte er Walter Tornes Befehle gegeben, nicht Baron Randau direkt auf dem Hofschlosse anzufinden, selbst wenn er die Gewißheit hatte, daß sich hinter James v. Cole der Baron verbarg, sondern er sollte ihm obeits ankauern, ihn mit dem Verhaftsbefehl einschüchtern, und ihn zur heimlichen Nacht überreden, zu der Graf Burgdorf dann bereitwillig die Mittel hergeben würde, natürlich ohne daß er sich als Helfer zu erkennen gab.

Der Prinz sollte und durfte keine Ahnung von dem ganzen Scherkerball haben. Er mußte glauben, wenn Ralph Randau verschwand, daß er in James v. Cole einem Abenteuerer sein Vertrauen geschenkt.

Da war Ines auf die unglückliche Idee gekommen, nach Mallorca zu gehen. Der Graf hatte zuerst wenig Gewicht darauf gelegt, weil sie ja auch vorher überall, wozu ihre Reiseleben sie führte, fieberhaft suchte, ohne zu finden. Aber solange sie auf Mallorca und den Schwesterinseln des Landes weilten, hatte er doch noch keine ruhige Minute gehabt. Daß Ines absolut nichts davon wußte, daß die Spuren Randaus hier endigten, davon war Graf Burgdorf überzeugt, und doch konnte er einen leisen, dunklen Verdacht nicht loswerden, daß sie ihm etwas verborg.

Oh, wenn Ines sich unbeschadet glaubte, gewahrte der Graf, daß seine Gattin ihn forschend und grübelnd beobachtete, als

wollte sie ihm bis auf den Grund der Seele schauen, und oft glaubte er sogar einen Blick tödlichen Hasses in ihren Augen aufzuzeigen zu sehen. Wie zwei Fremde lebten sie seit Monaten nebeneinander hin. Umsonst schalt er sich einen Narren, umsonst suchte er Ines nichts von einer gedrückten Stimmung merken zu lassen und seine Unruhe vor ihr zu verbergen.

Ines war unliebenswürdig und launischer denn je. Mit allen nur denkbaren Einwürfen hatte Bodo versucht, Ines davon abzubringen, das heutige Fest im „Palast der Könige“ zu besuchen.

Ines hatte ihn nur kühl, mit spöttischem Lächeln angesehen, und gesagt:
 „Ich wünsche den Prinzen wieder zu sehen, mein Lieber, das ist für mein Erscheinen auf dem Fest Grund genug. Im übrigen würde sich die Prinzessin wohl sehr wundern, mit der ich mich so vortrefflich verstehe, wenn sie erfährt, daß wir so geradezu die Flucht vor ihr und dem prinzipal Gemahl ergriffen hätten. Nein, ich bleibe, denn ich habe ganz bestimmte Gründe, hier die Prinzessin zu sprechen.“

Obwohl Graf Burgdorf innerlich wütete, hatte er doch freundlich lächelnd, mit einer kleinen Verbeugung sein Einverständnis erklärt, und jetzt stand er hier wie auf Kohlen, und sah mit einem dumpfen Gefühl der Angst und des Unbehagens dem Erscheinen der prinzipal Herrschaften entgegen. Oh war ihm, als flöge ein höhnisches Lächeln um Ines rote Lippen, oft war es ihm, als streiften ihre hellgrauen, dunkelgezeichneten Augen böse ausblühend über ihn hin.

Noch hatte er von seinem Agenten keine bestimmte Nachricht, ob der Verdacht sich bestätigte, daß hinter dem spanischen Verwalter sich der deutsche Baron verborg, aber die Tatsache, daß er selber mit eigenen Augen Ralph Randau in der Kathedrale gesehen, gab ihm jetzt die Gewißheit, daß Baron Randau auf Mallorca eine Zufluchtsstätte gefunden.

(Fortsetzung folgt.)



Bierhelder Hof bei Heidelberg
 (1/2 Std. vom Bahnhof)
 Beliebte Ausflugsort, Milchkuranstalt, Restauration, 11 Biere helles nach Pilsener dunkles nach Münchner Brauerei. Billige Preise. Selbstgekelter Apfelwein. Zu günstigen Besuchen ladet ergebenst ein.
 Besitzer: **Georg Weiß**. [127]

Gaiberg Gasthaus zur Germania
 Bahnh. Bammthal (25 Min.) in herrl. Lage hinter dem Kohlhof u. Heidelberg inmitten mächtiger Oberrwaldungen.
 Schöne Lokaltäten (Saal u. Nebenzim.), Terrasse m. schön. Ansicht. Fremdensim. Gute Bedienung. Eig. Schlächterei. Selbstgebr. Kirsch- u. Zwetschgenwasser. Selbstgekel. Wein u. Apfelwein. Stall. Kegeln. Von „Drei Eichen“ unser angest. Waldweg u. Gaiberg. Bes.: **Ludw. Gaul**, Sohn d. Rösle wirts. l. Waldhilsbach 138

Schriesheim. Gasth. zum Deutschen Hof
 3 Min. v. Bahnhof. Altrenom. Haus. Gr. schatt. Garten. Kegeln. Schöne Säle für Vereine etc. Gut bürgerl. Bass. Kulinbacher u. Münchner Bier. Ansehlich: Kronenbräu, Neuenheim. **P. Urban**. [123]

Hirschhorn a. N. Hotel zum Naturalisten
 altrenom. Haus l. Hang. in schön. Lage. Gesellschaftssäle. Garten mit Burg. 11. Küche u. Keller. Pension von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. Telefon 8. Auto-Garage.
H. Schäfer, ehem. Küchenchef. [142]

Leininger Hof
 Vornehme Lage a. schön. Platz d. Stadt am nördl. d. Bahn. arch. Haus. neuzeitlich umgebaut. Bäder. Garten mit Kegeln. Pension, bes. f. Autofahrten pass. gelogen. Autohalle. Spezialbäder d. H. reis. Kautelente. Lokale l. kleine u. grössere Vereine. Tel. 62. 143

Eberbach
 am Neckar
 Bekant. Luftkurort
 m. vorz. Verpflegung.
 = Schönste Ansätze =
 Autohalle. Fam.-Pens.
 Mal. Preise. Luft- u. Sonnenbäder. Forellenteiche.
 Telgr. u. Telef. Marbach Postamt Beerfelden 17. [136]

STAHLBAD KONIG
 im Odenwald. Luftkurort. Stahlbäder und Guss- u. Eisenbäder. Trücker der Guss- u. Eisenindustrie und des Fabrikwesens. Mod. Schwimmbad Pension Mk. 2 bis 6 Prospekte und Pensionen-rosenstedt H. u. Verbandsvereine-Vertrau oder Odenwald-Klub e. V. [137]

Bad Dürkheim Park-Hotel
 Erste Haus am Platz.
 In günstig. Lage mitt.
 im Kurpark. Anerkannt vorz. Küche. Regl. 1-39 eine. Kurkonzerte auf der Terrasse des Hotels.
 Inhaber: **Friedrich Kargl**. Telefon 136. [138]

Annweiler
 Kurhotel. Windfiedlen dir. a. Hochwald going. am Fuß des Driels. herrl. Aussicht. Tel. 45. Kom. Fremdenzim. [162]

Schöllbrunn
 Amt Pflanzung. Stat. d. Albtalbahn. Gasth. zur Sonne. E. Wipser. Pens. Post. Tel. [12]

Baden-Baden Hotel-Restaur. u. Pens. Löwen
 Gernsbacherstr. 31
 Zunächst den Bädern gelegen. Neu renoviert. Elektr. Licht. Gut bürgerl. Haus mit mässigen Preisen. Spezialität: Wein- u. Frühstückstaba.
Fr. Möller. [135]

Baden-Baden Luftkurhotel „Waldeneck“
 Inhaber: **Fr. Mitzel**. 16
 Fromersbergstr. 64 — Tel. 897.

Gertelbach. Kurhaus. Restaurant
 Bestempfohl. Haus. Jagd u. Fischerst.
 Pension v. M. 4.50 an. Lok. f. Vereine. E. Treitzger. Rest. [17]

Kniebis. Gasth. u. Pens. zur Alexanderschänke
 978 m ü. M. Herrlicher Sommeraufenthalt inmitten schöner Tannenwälder. Prospekte gratis u. franko. Telefon Kniebis Nr. 1.
Box: Louis Gaiser. [149]

Peterstal (bad. Schwarzw.) „Hotel Bären“
 Bestempfohl. Haus. hübsche freie Lage. in nächster Nähe eigene Tannenwälder. Bäder. Tel. 4. Molekerei u. eigen. Fuhrwerk. Bes.: **Friedr. Volk-Dietz**. [44]

Staufen i. Breisgau
 Milde, sonnige und geschützte Lage. Bestempfohl. Platz l. Reiter, pens. Bezaute etc. Schöne bill. Hauptplätze. Hübsche Waldspaziergänge, schön. Ausläufer a. Bächen. Am Platze elektr. Licht, Wasserleitung, Schwimmbad, vorz. Gasthäuser. Nähere Auskunft: **Verkehrsverein Staufen**. 7724

Bernbach bei Herrnsalb „Villa Kull“

Bad Rippoldsau
 im Schwarzwald, 600 Mtr. ü. M.
 Saisonl. Mai bis 30. Sept. — Herrl. ruh. Sommerfrische am Fuss d. Kniebis. Auswärtige Karten 12 u. 8. Stahbad u. Eisenbäder. Luftkurort m. allseitiger Hochwald, grosses Wagnetz. Badehaus, Wassercurienanstalt, Hallenschwimmbad, Luft- u. Sonnenbäder, Arzt und Hausapotheke am Platz. Eisenbahn via Offenburg, Hausach-Weilbach und Stuttgart-Fremdenstadt.
 Gasth. u. Pens. z. Rosengarten
 Gasthaus zum Kloster
 Gasthaus zum Erbprinzen
 Pension Villa Anna
 und mehrere andere. Auskunft u. Prospekt durch
 11061 Bad Rippoldsau A.-G.

Bad. Schwarzwald — Station Oppenau
Hotel „Zum Hirschen“ Pension
 Mineralquellen und Bäder. Prospekte gratis.
 278 **Alb. Hoferer**.

Altersheim. Naturheilanstalt Hohenwaldau-Stuttgart
 Herr oder Dame findet in ruh. still. Heim bei sehr mäss. Entschäd. liebevolle Pflege und Versorgung. Anfr. bitte zu richt. an **L. Beck, Heilche b. Hirsau, O.-A. Calw (Wittg.)**
 Altbewährtes Sanatorium. Herrliche und ruhige Lage. 486 Meter ü. M. Schöne Luftkuren, Luftpark. Diätetische, individuelle Behandlung. Hervorragende Erfolge. Prospekt gratis.

Breitnau Höhenluftkurort. Stat. Winterarten der H. Albtalbahn. 1020 m ü. M.
Gasthof zum Kreuz
 Güte Verpfleg. Es hält sich best. empf. d. Bes. O. Rombach. [4]

Falkensteig - Höllental Gasthaus u. Pension Zum Goldenen Löwen
 25 Min. von Himmelsreich od. Hirschsprung. Gut bürgerliches Haus. Herrliche Lage, pracht. Spaziergänge. Vorz. Verpflegung. April, Mai, Juni u. von September ab extra ermäß. Pensionspreise. Telefon Kircharten 15.
Der Bes. F. Albieker-Birkenmeyer. [177]

Sommerfrische Stammheim bei Calw
 Würt. Schwarzw. — 625 Mtr. ü. M.

Gasthaus u. Pension zum Bären
 Bürgerliches Haus, ruht. Waldungen. Pension von Mk. 2.80 an. Eig. Metzgerei. Nah. durch Prosp. Bes.: **K. Roller**. [284]

Höhenluftkurort Würt. Schw. 720 m ü. M. St. Herrnsalb
Dobel Hotel und Pension „Sonne“
 Altrenom. Haus. Pens. v. 4.50 an. Auto-Verbindg. Eigen. Fuhrwerk. Telef.-Nr. 2
 Prosp. gratis d. d. Bes. Emil Kramer. [70]

Bad Niederbronn im Hotel Matthis
 das ganze Jahr geöffnet. 1 Bg. Min.-Bäder. — Pension. — Telefon 10. — 75 Betten. — Orig. Eis. Räumstube. — Garage. Restauration. — Leb. Forellen an jed. Tageszeit. Prosp. frei. **A. Hueber-Matthis**. 11059

Seellsberg Vierwaldstättersee — 800 m ü. M. Bellevue
 Hauptbau neu, modernster Comfort. Grosse schatt. Terrassen mit wund. Blick auf See u. Gebirg. Pensionspr. Juli u. Aug. Fr. 7 — 12. Mai, Juni u. Sept. Fr. 6 — 10. Prosp. zu Diensten. [223]

H. Herrnsalb (u. Schwarzwald). Das herrliche Freilichttheater brachte Grillparzer's Tragödie „Sappho“ in der benachbarten Hofherrntraine Krausnab zu wirkungsvoller Wiedergabe. Der Fremdenzug ist trotz der Hitze sehr gross und die Zahl der Kurgäste bewegt sich bereits im 4. Tausend. Die Temperatur mildert sich gegen Abend und in der Nacht zu angenehmer Ruhe und Frische, was von unsern Gästen als ein besonderer Vorzug des Kurortes mit Recht gerühmt wird.

Hof Schleiersbach
 Post: Fren-Grumbach i. Odenwald.
 Beliebte Sommerfrische m. allseit. Hochwald
 — 2 Min. — 280
 Inb.: **F. Böhm**.

Brienzersee. Bellevue
 Ansp. 1450 m ü. M. Pens. v. Fr. 4.30 an. **Strienz**. Neuen Hotel Du Lac u. See. Pens. v. Fr. 6.50 an. Prospekte. 128

Ettlingen
 am Fuße d. bad. Schwarzwalds. Grosse Wälder, lohnende Spazierwege. Ausserordentl. günst. klim. Verhältnisse, zu dauerndem Aufenthalt besonders geeignet. 4-stünd. elektr. Verbindung mit der Residenz Karlsruhe l. B. Verkehrsverein. [242]

Geschäfts-Anzeigen
 Invert rasch und billig!
Dr. H. Haas'ache Buchdruckerei
 — G. m. b. H. —

In stillen Nächten.
 In stillen Nächten plaudert das Herz,
 Was es am Tage berichtigten:
 All seine Freude, all seinen Schmerz,
 Und nimmer läßt sich's betrogen.
 Und drückt die Augen auch tramschaft da zu
 Und willst es nicht hören, nicht wissen —
 Es läßt dich nicht schlafen, läßt dir nicht Ruh,
 Bis jäh es den Schleier zerrissen.
 Und nach und bloß liegt's vor deinem Blick
 — Wie's ist und wie's jemals gewesen —
 Es ist all dein wechscholl' wankend Gesicht
 In deutlichen Lettern zu lesen.
 Dein eigenes Spiegelbild zeigt dir's aufs neu,
 Dein Wünschen all und dein Begehren,
 Dein Lieben und Hoffen, dein Glück, deine Reu —
 Und nimmer kannst du dich wehren. —
 In stillen Nächten plaudert das Herz,
 Was es am Tage berichtigten:
 Und wünscht und hofft in Boun' und Schmerz,
 Einmal das Glück zu umfassen.
 Mannheim. Luise Sperling.

Sechs Tage Wandern im nördlichen Schwarzwald.
 Erster Tag. Fahrt nach Baden-Baden. Aufstieg zum Alten Schloß (405 Meter, 1/2 Stunden). Ueber den Vatter (565 Meter) und die Felsenbrücke zur Engelskanzel (672 Meter, 1 Stunde). Weite Rundschau. Abstieg über den Birnenwasen zum Müllensbühl (382 Meter, 1/2 Stunden) und von hier herrliche Waldwanderung in einer Stunde nach Schloß Eberstein, von wo Gernsbach in 20 Minuten erreicht wird. Am Nachmittage Fahrt durch das liebliche Murgtal nach Forbach und von da wandert man durch das obere romantische Murgtal über Raunmünzach in 2 1/2 Stunden nach Schönmünzach (484 Meter).
 Zweiter Tag. Von Schönmünzach auf Höhenzugangsweg I über den Schürmsee (790 Meter) auf die Langed (962 Meter, 1 1/2 Stunden). Hier verläßt man den Höhenzugangsweg und wandert über die Lange und die Kleine Grinde in 2 1/2 Stunden zur Hornisgrinde (1166 Meter) der höchsten

Erhebung des nördlichen Schwarzwalds. Neuer Aussichtsturm. Müllig in 20 Minuten auf dem Höhenweg I zum sagenumwobenen Mummelsee (1030 Meter) und von da auf Höhenzugangsweg II, den „Eisweg“, über den Hohljelen nach Dittenhöfen (311 Meter, 1 1/2 Stunden).
 Dritter Tag. Von Dittenhöfen in 1/2 Stunde zum Edelweingraben und von da an prächtigen Wasserfällen hinauf zum Hölfered und weiter in zwei Stunden nach Allerheiligen (620 Meter). Besichtigung der Klostermauer und der Wasserfälle. Aufstieg in 1 1/2 Stunden auf Höhenzugangsweg I zum Schloßkopf (1056 Meter) mit weitem Rundschau. Jetzt auf Höhenweg I in 2 1/2 Stunden über die Juchst zur Alexanderschänke (903 Meter) und in einer Viertelstunde zum Dorje Kniebis (933 Meter).
 Vierter Tag. Auf Höhenzugangsweg in 2 1/2 Stunden nach Fremdenstadt (684 Meter). Besichtigung der Stadt. Fahrt über Hochdorf nach Station Teinach. Am Mittag noch nach Bad Teinach (1/2 Stunden) und Aufstieg nach Dorf Hadelstein (558 Meter) mit interessanter Burg, die einen prächtigen Ausblick gewährt (1/2 Stunde).
 Fünfter Tag. Von Teinach über Röhrenbach nach Wildbad (4 Stunden). Besichtigung der Badeanlagen. Am Mittag auf Höhenweg I über fünf Bäume (1 Stunde) zum Wildsee (1 1/2 Stunden) und von da in 3/4 Stunden nach Kaltenbrunn (857 Meter).
 Sechster Tag. Aufstieg über den Hohlsee zum Kaiser Wilhelms-Turm auf dem Hohl (986 Meter). Weite Fernsicht. Dann auf Höhenweg II in 2 Stunden zur Treufelsmühle (895 Meter) und Abstieg auf Höhenzugangsweg II in 2 Stunden über den Rißwasen und die Loffenauer Säue nach Herrnsalb (367 Meter). Schenkwerte Reste eines alten Klosters. Von hier wird die Heimfahrt über Karlsruhe angetreten.
 Dr. D. D.

Jugendwandern.
 Das allenthalben in deutschen Landen zu beobachtende Aufleben der Jugend u. Betätigung und körperlicher Übungen beginnt sich auch in der Jugend unserer Volksschulen wie der höheren Lehranstalten bemerkbar zu machen. Das zahlreiche Jünglinge von Deutschlands höheren Schulen als „Wanderer“ selbstständig und kraft eigener selbstgeschaffener Organisationen tun, dazu

wird den Kindern unserer Volksschulen, den Knaben wie den Mädchen durch die Veranstaltung von Schüler- oder Ferienwanderungen Gelegenheit geboten. Unter Leitung von Lehrern, zumteil wandern sie hinaus in die nähere und weitere Umgebung ihres Heimatortes oder nach bekannten Wanderzielen ihres Vaterlandes. Sie durchstreifen so unsere wunderbaren deutschen Wald- und Laubwälder und schauen von den Bergen der waldländischen Gebirge herab auf fruchtbare Gefilde und sonnige Auen. Aus der Kenntnis des Vaterlandes, aus der Begeisterung für die Schönheit der deutschen Gegend wächst in den jugendlichen Wanderern die Liebe zur deutschen Heimat hervor. Ausdauer und Willenskraft, Kraft und Mut, Sparsamkeit und Entschlossenheit werden dabei erprobt und gefördert. Dem Unterricht wachsen wertvolle Wissen zu mancherlei geographische, geschichtliche, natur- und volkstümliche Kenntnisse und Erkenntnisse werden „erwonnen“.
 Das Jugendwandern, ein Ausfluß des wackeren deutschen Wandertriebes, verdient die Unterstützung aller, die es gut meinen mit Jugend und Volk. Volkserziehungs-, Gesundheits-, Gebirgs- und Lehrervereine tun das durch Anbahn der erforderlichen Organisation; die Lehrer unserer Volksschulen übernehmen in selbstloser Weise das mühselige und verantwortungsvolle Führeramt. Auch öffentliche Mittel können und sollten für diesen Zweck häufig gemacht werden. Freuenlich ist, daß schon jetzt kommunale Verwaltungen hier und da in diesem Jahre in steigender Zahl, die Wanderfahrten von Volksschülern durch Bereitstellung geeigneter Nachlager oder auch durch Gewährung von Wanderbeihilfen unterstützen. An Geldmitteln mag noch so wenig gebräucht werden, unter unseren Volksschülern fehlt es nicht an solchen, deren Eltern auch diese geringen Mittel nicht aufbringen können. Gerade unseren Volksschülern, von denen viele in höheren Jahren wohl kaum wieder in die Lage kommen werden, in voller Freiheit auf Tage und Wochen das Land zu durchstreifen, gerade ihnen sollte recht oft und möglichst allgemein Gelegenheit geboten werden, sich an solchen Ferien- und Jugendwanderungen zu beteiligen.

Aus Bädern und Kurorten.
 * Wildbad, 10. August. Die Frequenz von Wildbad (Württ. Schwarzwald) betrug am 10. August 1911 15 546 Personen.
 * Marbach Stingen-Bad. Hier ist ein bedeutende Mehrung der Kurgäste gegenüber dem letzten Jahre zu verzeichnen. Trotzdem sich die drückende Hitze auch bei uns geltend macht, wird jedoch die abendliche Abkühlung angenehm empfunden und wirkt besonders auf nervöse Leiden recht wohltuend.

Wohnungen

G4, 1 Theaterpl. Stb., 2 Z., 1 Bim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. S. St. r. 24175
F 5, 18 Seitenbau 3. St. 2 Zimmer, Küche, Seranda u. Keller zu verm. Näheres S. Stb. 23666
F 5, 22, 3 Zr., 2 Bim., und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres Laden 24118
G 6, 1 3 Stb. ein leeres Zimmer zu v. 4408
H 1, 12 II. St. Hinterh. 2 B. u. K. auf 1. Sept. 1. J. v. 24183 Näheres Tischbaubraueri.
H 1, 12 IV. Stb. 2 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. a. c. 1. um. 24181 Näheres Tischbaubraueri.
K 3, 8 schöne 4 Zim.-Wohnung auf 1. Sept. 24176 Näh. 1 Treppe bei Sattler.
N 3, 13a eine 4 Zim.-Wohn. 3 Zr. hoch mit Zubeh. per 1. Sept. an ruh. Leute bill. zu verm. 4402
R 7, 37 nahe am Ring schöne große 4 Zimmerwohn. u. 1 Zubeh. u. Gartenansicht bis 1. Okt. zu vermieten. Näheres partiere. 4401
S 6 No. 29 Eine schöne 6 Zimmerwohnung, 3 Zr. hoch, mit Balkon, Bad u. allem Zubeh. per sofort oder später zu verm. Näheres partiere. 24099
S 6, 33 letzte Stage, 6 Zim., Bad, schönem Park in guter Lage per 1. Oktober verm. früher zu verm. Näheres bei Hofmann, Waisen partiere. 23825
T 5, 9 3 Zimmer mit Küche per 1. September od. früher zu verm. Näh. Strodel, Bäckeri, T 5, 9, 8. Stb. 24108
T 5, 13 1 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vermieten. 24024 Näh. S. Stb. kasselt über T 1, 6, 2. Stb. Puroca.
U 1, 25 2. Stb. nahe der Friedrichsstraße gut möbl. 3im. sof. od. spät. bill. zu verm. 4278
U 4, 7 3 Zimmer, Küche, Bad, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Reichsh. 4. St. ober Waldel M 6, 18. 21000
U 4, 9 eine Treppe, kleine 4-Zim.-Wohnung, großes Bad, im. Küche, Speisek. sehr schön per 1. Oktober zu vermieten. Näh. partiere. 23670
Alphornstr. 35 Schöne 1 und 2 Bim. Wohn. zu verm. 4514 Näheres im Laden.
Augartenstr. 39 3. und 4. Stb. je 3 Zim., und Küche per 1. September od. später. 5. St. 2 Zimmer und Küche per 1. Sept. zu verm. Näh. 2. St. Bb. 24098
Augartenstr. 79, Seib., 1. u. 3. Stb., 2 große Zim., Küche, Treppenh. und Hof Näheres Friedrichsplatz 12, Näheres. 4316
Augusta-Anl. 15 eleg. 5 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. sofort od. spät. zu vermieten. 3. St. Zu bes. fragen bei oder part. 4122
Neubau 23503
Augusta-Anlage 20 In meinem Neubau Augusta-Anlage 20 ist der 3. Stb. mit je 9 Zimmern und Wohnküche, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie einmal 4 bezog. 6 Zimmer im partiere, mit Centralheizung für 1. Oktober 1911 zu vermieten. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei Leonard Sanduh, Richard Wagnerstraße 56, Telefon 7180.

Darmstädter Möbel-Industrie

Kunststr., 0 4, 1, MANNHEIM Ph. Feidel MANNHEIM 0 4, 1, Kunststr., Gegr. in Darmstadt 1881 Telefonruf 4943

Tonangebendes Haus für moderne Wohnungs-Einrichtungen für jeden Stand. 16841

Permanente Ausstellung 50 kompl. eingerichteter Musterzimmer. Frachtfreie Lieferung nach auswärts unter Garantie bester Ankunft u. Aufstellung. Für Umgebung freie Lieferung mit eigenem Gespann.

Phosphalin bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel

Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleine Kinder. Erleichtert das Zerkleinern, stärkt die Knochen, macht die Milch leichter verdaulich. Wird sehr gern genommen. Die Kinder gedeihen dabei vorzüglich u. leiden nicht an Verdauungsstörungen (Durchfall, Brechen), Zahnungsbeschwerden, Knochenschwäche etc. Dose Mk. 1.60.
Stärke II für Erwachsene, Jugendliche u. Schulkinder. Zur Hebung der Ernährung, Widerstands- u. Leistungsfähigkeit des Körpers. Fördert die Verdauung u. den Stoffwechsel, regt den Appetit an, gibt Lebens- u. Arbeitslust, verschafft körperliche und geistige Frische. Für Kinder während der Entwicklung, junge Mädchen, Wöchnerinnen, stillende Mütter etc. vorzüglich. Bestes Frühstück- und Abendgetränk. Dose Mk. 1.80. Ausgiebig und wohlschmeckend. Man frage seinen Arzt und vorläufige Gratisproben. Ernüchterlich in 9422
Apotheken und Drogerien, wo nicht, direkt vom Hersteller Dr. E. Roth, Nährmittelwerk, Strassburg i. E. Weinheim: Merkur-Drogerie Albert Schmitt.

Karl Pfund Nachf. (Inhaber: Karl Srba) Böhmenmachermeister.

Waffen-, Patronen- u. Munitions-handlung P 4, 1 Planken Tel. 2262. Lager mod. Jagdgewehre, Pirsch- u. Scheibenbüchsen, Revolver ia. Qualit. Automatische Waffen, Jagdartikel. Anfertigung neuer Gewehre und Reparaturen schnell, sauber u. billigst. Preisliste gratis. 16502
Niederlage der Gewehrfabrik Sauer & Sohn.



Teppiche Polster-Möbel jeder Art und Grösse wird, in schonendster Weise entstaubt, gereinigt, auch gefärbt.

Aufbewahrung von Teppichen über Sommer gegen Motten. Abholung und Rücklieferung kostenlos. Gewissenhafte fachkundige Erledigung aller Aufträge. 13678

Färberei Kramer Chemische Waschanstalt Inhaber: Ludwig Kramer Grossh. Hess. und Kaiserl. Russ. Hoflieferant.

Aufbewahrung und Lagerung von Gütern aller Art, Verfüngungsmaschinen, Musikinstrumenten, Rasenmäscin, Möbeln, Reiseeffekten u. dergl. in durchwegs trockenen und reinlichen Räumen. Wilhelm Woerlen, Expedition Tel. 330 Zulsenring 52 Tel. 330

Dr. med. Babucke Special-Arzt. Rud. Witwitzky, speziell für Haut- u. Geschlechtsleiden

Harnröhrenkrankungen, Anstöße, Syphilis, vorzeitige Mannschwäche, Frauenleiden. 17099
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 60, Schmerzl. rasches Heilverfahren ohne Quecksilber. Rasche Heilungen nach Shril-h-wata 606
(Nach Professor Ehrlich genügt eine Einmalige Einspritzung mit Salvarsan zur Heilung der Syphilis. Sprechstunden: 11-1 u. 4-8 Uhr. Sonntags 10-3 Uhr)

Meine jetzigen Geschäftsräume sind anderwärtig zu vermieten. A. Wihler, Tapeten 0 3, 4a

Mitteilung. Erlaube mir hiermit anzuzeigen, dass ich meine Alt- und Metallhandlung vom 1. August an nach Rheinhäuserstrasse 53 verlegt habe, bemerke auch meiner werten Kundschaft, dass ich immer die höchsten Tagespreise zahle. E. Kleinberger. 17863

Dr. Hirschfeld-Warneken Frauenarzt von der Reise zurück O 7, 17 Tel. 3040. O 7, 17 17861

Tapeten. Von heute ab gewähre auf meine Preise von 25 Pfg. aufwärts an, von 20 bis 50% Rabatt. A. Wihler, 03, 4a

Rohtabak-Kleinverkauf! Unterhalte stets grosses Lager aller Sorten überseeischer Cigarrentabake in billigster und guter Ware und werden auch kleinste Quantums abgegeben. August Durlacher, B 7, 9. Verkaufsstelle: R 3, 7 bei Frau Keck. 17000 Grosses Formenlager.

Sprachbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Stellen finden

Infolge Werks-Vergrößerung finden bei mir bei hohem Lohn dauernde Stellung: Maschinenschloffer, Werkzeugschloffer, Schnittschloffer, Eisendreher, Maschinen- und Hammerhämmer. Offerten mit Zeugnisabschr., Angabe der Lohn- und Famil.-Verhältnisse sehr entgegen. 17384
Eisen- & Stahlwerk, Haslach (Baden) Wilh. Haas.

Für Damenkonfektion Verkäuferin gesucht. E. Lederer & Cie., Pforzheim. 11453

Wohnungen

Gänsebau C 1, 1, Breitestrasse. Hochherrschafliche Wohnung, 8 Zimmer, viele u. auch zu feinem Gassen-Geschäft geeignet. 23222 per sofort zu vermieten. Dampfheizung, Gas und Staubfangen sind vorhanden. Wünsche bezüglich der Ausstattung werden noch berücksichtigt. Mannheimer Baugesellschaft M 2, 11. Tel. 1926.

Prinz Wilhelmstrasse 10. Schöne, große Ladenlokalitäten mit ansehnlicher Wohnung, auch für Bureau sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei Adam Domb, S 1, 16, Telefon 4490.

Nähe Wasserturm zu vermieten: Moderne Wohnungen mit 6 oder 7 schönen Zimmern, Küche, Bad, Manfardenzimmern und Kellerabteilung event. geteilt, auch für Geschäftszwecke geeignet, ebendasselbst Ausstellungs- oder Bureau- und Lager-räume in verschiedenen Grössen. Näheres Bureau O 7, 24, 2. St. L. Tel. 3813.

Dammstr. 32 3011 a Zim.-Wohnung zu verm. Friedrichsplatz 14 Ladenwohnung 2. Stage 8 Zimmer mit reichl. Zubeh., Zentralheizung zu verm. B. Grob, U 1, 20 3919 Tel. 2554.

Friedrichsstraße 5 III. Stb. 3 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. zu verm. 24180 Näheres Tischbaubraueri.

Friedrichsstraße 39 3 Zim., Küche, Bad u. verm. Näh. Friedrichsplatz 12, 4253

Safenstrasse 52 (G 8) 4 Zim. u. Küche zu verm. 4408

H. Langstrasse 19 part. 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. event. als Büro per 1. Okt. zu verm. Angeseh. polsch. 12-4 Uhr. 4072

Sungbuschstr. 28 3 od. 4 Zimmer u. Küche part. auch als Bureau geeignet per 1. Sept. zu verm. 24105

Geppertstr. 25 p. 1. Bim. u. Küche 1. Sept. zu verm. Näh. 2. St. r. 4136

Kleinfeldstr. 31 1-3-3 Zimmer-Wohnungen sofort od. später zu vermieten. 24102 Schäfer, II. St.

Landteufelstr. 4 Schöne 2-3-Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. Tel. 4621 4092

Quisenring 5, 2-3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4396

Weerfeldstr. 23 schöne 2 Zimmer-Wohn. an kleine Familie i. r. Hause zu verm. Näheres 2. St. 4160

Weerfeldstr. 41 1 u. 2 Zimmer u. Küche zu verm. Bäckeri Urban. 24114

Weerfeldstr. 52, kleine 3 Zimmerwohnung mit Balkon, 2. St. per 1. Oktober zu vermieten. 4056

Gr. Merzfeldstr. 23 2 u. 3 Zimmerwohn. zu verm. 24092

Deutliche Stadterweiterung. Schöne 2 u. 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubeh. in Aussicht auf die Bergstrasse per 1. Oktober zu verm. Näh. Peter 20b, Baugeschäft, Ruitstr. 18, Bureau. 23845

Pozzistrasse 3 4 Zimmer, Küche, Bad, nebst allem Zubeh. per 1. Okt. oder später zu verm. 23523 zu erfahren partiere teilb.

Ruppertsstrasse 9 Elegante 3-4 Zimmerwohn. mit groß. Bad, im. u. Zubeh. im 2. Stb. pr. sofort od. später zu v. Näh. 2 Trepp. 23464

Obere Klingenstr. 7 Gartenwohnung, 3 Zimmer, Bad, Speisekammer, Manf. u. l. Bbör, elektr. Licht u. 1. Okt. u. v. Näh. S. Stb. 24144

2. Querstrasse 1 3 Zim. u. Küche p. 1. Sept. oder später zu vermieten. Zu erst. 2. Stb. 24141

Ruppertsstrasse 10 eleg. 4-Zimmerwohnung in. Bad u. Zub. zu m. Näh. bei II. St. 24160

Rheindammstr. 15. Schöne 3-Zimmerwohnung an 1. September oder 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 24135

Langstr. 9 part. 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 4396

Vindob. Rheindammstr. 62 Auf 1. Oktober moderne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. billig an ruhige Leute zu vermieten. 24074 Näheres part., Tel. 2609.

Rheinhäuserstr. 11a 1 Zr., 3 Bim. u. Küche o. 1. Sept. u. v. Zu erst. Bureau im Hof. 24137

Rheinhäuserstr. 31 1 und 3 Zimmer und Küche neu hergerichtet bis zum 1. September zu verm. 24185 Näheres im Laden.

Rosengartenstr. 16, 3 Treppen, eleg. Wohnung, 3 Zim. mit Bad, Seranda u. Ball. Gas u. elektr. Einrichtung sowie allem sonst. Zubeh. an ruh. Familie zu vermieten. Näh. part. kasselt. 23403

Schwefingerstr. 47 4 Zimmer mit Küche, Bad, Manfardenzimmer billig zu vermieten. 23465

Stamitzstr. 5, 7, 9, schöne 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen in besserer Ausstattung mit reichl. Zubeh. Bad etc. im Preise v. 60-70 M. reis. 75 M. zu verm. Näh. Stamitzstr. 7, 1 Zr. 22477

Schumannstr. 4. Moderne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. per 1. Okt. od. früher zu v. Näh. part. 23439

Stephanienpromenade 16 Schöne komfortable, neuer hergerichtete 6 Zimmerwohnung nebst Zubeh. per sofort oder später zu verm. 23710 Näheres Schanzstr. 11, Telefon Nr. 3292 ob. 1610.

Zatterfallstr. 31, 3. Stb. schöne 3 Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 24140

Uhländstr. 13, 2 Zimmer sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. Sept. zu vermieten. Zu erfahren kasselt. 24116

Wesstr. 37 3. Stb., 3 Zim. u. Küche zu verm. 4462

Winkelstr. 9. Schöne 4 Zim.-Wohn. u. sof. od. spät., tel. 3 Zimmerwohn. u. 1. Juli zu verm. Näh. bei n. August 38, 2. 23911

Winkelstr. 19 II. Sch. 4 Zimmer, Küche, Bad, Manfardenzimmer u. Hof zu vermieten. 4271

3 Zimmer und Küche mit Bad per 1. August oder später zu vermieten. 24084 Näheres U 3, 26, Laden.

1 Zimmer mit oder ohne Balkon zu vermieten. Friedrich Kaufmann Stiftung, Seidenheimerstrasse 13. 23968

Neeres Zimmer in 22 2, 5 Hof, part., per sof. zu verm. Zu erst. bei Torack, part. a. 2. St. 4424

Schöne 3-Zimmerwohnung mit gr. Balken u. freier Aussicht sof. zu verm. Näh. Rüterstr. 79, Bureau. Telefon 572. 24119

In dem Alt-Neubau Otto Beckstr. 10 Richard Wagnerstr. 50 Oststadt ist 5-Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Auskunft bei Karl F. Deher kasselt. oder Telefon 1326. 23901

Winkelstr. 29 kleine 3 und 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 4301

Zu vermieten: Sehr schöne Mannschaften in Schwefingen, 1. u. 2. St., es mit feiner, fränkischer Küche, Kegelbahn, Wasserleitung, Gas u. elektr. Lichtanlage für jedes Gewerbe oder Industriezwecke geeignet, hat mit oder ohne 4 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Director neuer Nr. 28880 an der Gr. Eichenstr. 6, Bismarck.

Wiesstr. 3 od. 4 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kasselbergerstr. 11, Ecke Augartenstr. 6, 3. Stb. kasselt. 4405

Ausnahme-Tage.

Ich gewähre, ohne jede Ausnahme auf alle Waren trotz der schon bedeutend reduzierten Preise einen

Extra-Rabatt von 10%

Diese 10% werden an der Kasse direkt in Abzug gebracht.

Diese 10%, Extra-Rabatt gewähre ich auch auf die schon eingetroffenen und täglich eingehenden Neuen Herbst- und Winter-Waren, sodass es sich unbedingt lohnt, auch für späteren Bedarf zu kaufen.

A. Rennerheim

03,4 Planken

Veteranen-Verein Mannheim

Donnerstag, 13. August 1911:

Sommer-Fest

auf den städtischen Rennwiesen

verbunden mit großen Volksbelustigungen, als: Preisfischen, Preissegeln, Kinderspiele aller Art. — Aufflegen von Luftballons. — Tanz im Freien. — Vier vom Fahrgeld 62500

Eintritt 10 Pf. — Kinder unter 14 Jahren frei. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Zum eigenen Schaden

kaufen manche Hausfrauen die billigsten, in Dosen abgepackte Bodenlacks. Man lasse sich eine kleine Meßröhrchen nicht gereuen und kaufe Bodennestriche los ausgegossen, ferner Parquet- und Linoleum-Wichse, Oelfarben, trockene Farben, Lacke, Öle und Pinsel aller Art — gut und preiswert — in dem renommierten Spezialgeschäft von

Johannes Meckler

K 2, 3. Marktstrasse K 2, 3. Eigene Fabrikation, direkter Detailverkauf. Fachmännischer Rat. — Aufmerksame Bedienung. — Praktische Anstreichgefäße gratis.

Werkführer- und Monteurhule Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, 14. September 1911, vormittags 8 Uhr. Die Schule hat den Zweck, Mechaniker, Schloffer, Eisenblecher zu tüchtigen Arbeiter, Monteur und Betriebsbeamten heranzubilden. Sie ist zu diesem Zweck mit allen erforderlichen Lehrmitteln und Lehrgeräten ausgestattet. Es findet nur Tagesunterricht statt. Kursdauer 10 Monate.

Aufnahmebedingungen.

- a) Zurücklegung des 18. Lebensjahres;
 - b) der erwarbende Besuch einer Gewerbeschule oder gewerblichen Fortbildungsschule beim, der durch eine Prüfung zu erbringende Nachweis einer sonstigen gleichwertigen Vorbildung;
 - c) eine mindestens 4-jährige Werkstättepraxis einschließlich der auf bestandenen Scheitelt;
 - d) der Nachweis guter Führung.
- Das Schulgeld beträgt 25 Mark, außerdem ist ein Eintrittsgeld von 5 Mark zu entrichten. Anmeldungen unter Anzicht der erforderlichen Bescheinigungen sind spätestens bis 6. September 1911 an den Vorstand der Gewerbeschule zu richten, wofür auch weitere Auskunft erteilt wird.

Obstmarkt Bad Dürkheim.

(Rheinpfalz.) Der städtische Obstmarkt findet von heute ab täglich von 11—1 Uhr statt. Bad Dürkheim, den 17. Juli 1911. Das Bürgermeisteramt: Rudolph Carl.

Haushaltungs-Kochschule und Damenheim Mannheim L. 3. I

unter dem Protektorat J. K. Hoh. der Grossherzogin Luise Eröffnung am 16. Septemb. 1911 Jährlich 3 Haushaltungskurse von je 5 Monaten und 4 Kochkurse von je 3 Monaten. Anmeldungen, Prospekte u. Auskunft L. 3, I vorm. 10—12 Uhr 60852 Frauenverein Mannheim.

Aptelwein

prima Qualität, ungekauter, glänzend in Flaschen von 40 Str. zu 20 Pf. (Fässer 100 Str.) in Bitterfelden von 20 Str. zu 20 Pf. (nur gegen Nachzahlung) 14734 Weitz und Wiederverkäufer Preisermäßigung. Frei ins Haus. L. Großapfelweinkelerei, „Palatina“ Gebrüder Weil, Mannheim Telephon 2253.

F. Grohe

empfeilt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:

- la. Ruhr-Fettnusskohlen, nachgesiebt u. russfrei
- la. Ruhr-Fettschrot, sehr stückreich
- la. Anthrazitkohlen, deutsche und englische
- la. Ruhr-Gaskoks für irische Öfen
- la. Ruhr-Brechkoks für Zentralheizungen sowie Briketts Marke Union, Brennholz aller Arten zu billigsten Tagespreisen.

Kontor K 2, 12. Telephon 436.

Bekanntmachung.

Die Verlesung und Montage der elektr. Beleuchtung des Marktplatzes der Jungbühnen- und Kunststraße bedingten Vorgehen und Strahlungsüberparierungen soll ganz oder geteilt im Wege der Submission vergeben werden.

Versteigerung.

Wittwoch, 16. Aug. 1911 um den darauffolgenden Freitag, nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des hiesigen städtischen Rathhams, Platz C 5, 1 — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barzahlung statt.

Arbeitsvergebung.

Für die Erweiterung der Gerölz- u. Kolberhalle auf dem hiesigen Viehhof soll die Ausführung der Schmiebearbeiten im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des Verwaltungsgebäudes für das Straßenbahnamt soll die Ausführung der Zimmerarbeiten im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des unteren nördlichen Amtes (Rathaus N. 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des unteren nördlichen Amtes (Rathaus N. 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des unteren nördlichen Amtes (Rathaus N. 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Versteigerung.

Wittwoch, 16. Aug. 1911 um den darauffolgenden Freitag, nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des hiesigen städtischen Rathhams, Platz C 5, 1 — Eingang gegenüber dem Schulgebäude — die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barzahlung statt.

Arbeitsvergebung.

Für die Erweiterung der Gerölz- u. Kolberhalle auf dem hiesigen Viehhof soll die Ausführung der Schmiebearbeiten im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des unteren nördlichen Amtes (Rathaus N. 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des unteren nördlichen Amtes (Rathaus N. 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des unteren nördlichen Amtes (Rathaus N. 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des unteren nördlichen Amtes (Rathaus N. 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.

Arbeitsvergebung.

Für den Neubau des unteren nördlichen Amtes (Rathaus N. 1, 3. Stock, Zimmer No. 125) einzureichen, wofür auch die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Wege der öffentlichen Angebots vergeben werden.



Kühne & Aulbach

Größtes Speziallager in Mannheim für Kinderwagen Sportwagen Klappfahrstühle und verstellbaren Kinderstühle. Alle Ausführungen. Alle Preislagen. Preisliste über Kinderwagen gratis. Ausbesserung aller Reparaturen.

Nächste Woche!

Ziehung am 18. August Grosse Wohlthätigkeits-Geldlotterie zu Gunsten eines schwächlichen Kindes

- 4228 Geldegewinne und 1 Prämie bar Geld: 50 000 M. 25 000 M. 15 000 M. 10 000 M. 25 000 M.

J. Stürmer

Strassburg i. E. Langstrasse 107. in Mannheim, M. Herzberger, K 2, 17, A. Schmitt, K 4, 10, Aug. Schmitt, P 2, 1. Die Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Röhbers J. P. Diet. Holengartenstr. 23. 22041

Fahrnis-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 16. Aug. 1911 und darauffolgende Tage jeweils von morgens 9 Uhr

ab verfielgere ich im Hause der Stadtapotheke in Hockenheim, die zum Nachlasse des verstorbenen Apothekers Bauer gehörenden Fahrnisse wie

- Möbel, Betten, Haus- und Küchengeräte, Bilder, Spiegel, Leib- u. Bettwäsche, eine große Anzahl Bücher, darunter viele pharmaceutische u. d. m. gegen bare Zahlung, wozu ich Steigerungsliebhaber einlade.

Hockenheim, 12. August 1911. 62495 Peter Pfisterer, Kontors-Berwalter.

Kaufmännischer Verein Mannheim E. V.

Der Verein zur Erwirkung von Sommerurlaub und Beschaffung geeigneten Aufenthalts für kaufmännische und technische Angehörte, welchem der kaufmännische Verein als Mitglied angeschlossen ist, hat im Redaral, Schwarzwald und an der Bergstraße Ferienheime errichtet. Jedes vortheilhafte Mitglied unseres Vereins hat — soweit Platz vorhanden ist — für sich und seine Familienangehörigen Anspruch auf einen Aufenthalt in einem dieser Ferienheime.

Die Zimmerpreise kommen in Wegfall. Es sind lediglich die Verpflegungskosten zu tragen, die sich je nach dem Anspruchs auf ca. 2,00 M. bis 2,50 M. täglich belaufen. Näheres auf dem Bureau unseres Vereins. Der Vorstand.

Die Bekämpfung der Schnakenplage im Sommer betr.

Aufgrund des § 7a V. St. O. B. und der Verordnung des Gr. Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1910 wird für den Kreisbezirk Mannheim mit Zustimmung des Bezirksrates folgende, mit Entschuldig des Gr. V. Landeskommissars vom 11. April 1911 für vollziehbar erklärte

bezirkspolizeiliche Vorschrift

erlassen. § 1. Die Grundstücksbesitzer und Grundhändler sowie Mieter, Pächter, Nießbraucher, sowie ihre Vertreter sind verpflichtet:

- a) Sämtliche im Freien zwecklos umherliegenden Gefäße, in welchen sich Wasser zu sammeln pflegt (Gießwannen, Töpfe, Flaschen, Reiserensbüchsen etc.) zu entfernen oder wasserfrei zu halten.
- b) Alle Arten von zwecklosen Pfützenansammlungen zu vermeiden oder zu beseitigen, insbesondere nutzlose stehende Gewässer, Tümpel, Drudwasser enthaltende Erdentwässerungen gusschließen oder das Wasser daraus abzulassen.
- c) Wasserbehälter, Fluß- und schiffliche Gruben, entweder völlig dicht zu schließen oder wasserlos zu entleeren oder in den Monaten April bis September allmonatlich mindestens 1 mal mit einem zur Vertilgung der Schnakenlarven geeigneten Mittel (Caprol, Scaol, Petroleum u. s. w.) zu übergeben.
- d) Stehende Gewässer (Teiche, Bassins, Gräben u. dergl.) in denen sich keine Fische befinden, in den genannten Monaten monatlich mindestens 1 mal mit Caprol, Scaol, Petroleum zu übergeben.

Die Gemeinden werden sich von der richtigen Ausführung der vorgeschriebenen Maßnahmen durch besonders dafür bestellte Personen vergewissern; sie sind berechtigt, das Bezirken mit Caprol und dergl. selbst auszuführen.

Ergeht sich bei der Nachschau, daß die Verpflichtungen nicht, oder nur ungenügend erfüllt wurden, so werden die Gemeinden die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der Verpflichteten durchzuführen.

Den mit der Ueberwachung und dem Vollzug der vorgeschriebenen Maßnahmen beauftragten Personen ist, sofern sie sich genügend ausweisen, das Beitreten der Grundstücke haben sie die Grundhändlerbesitzer oder deren Stellvertreter in Kenntnis zu setzen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe bei Tage jederzeit an gehalten. Bevor sie jedoch irgend welche Maßnahmen vornehmen, § 2. Weitere Anordnungen können durch das Gr. V. Sachamt getroffen werden, insbesondere kann die Anwendung eines als besonders wirksam erprobten Vertilgungsmittels § 3c und d) angeordnet werden.

Zusicherungen werden gemäß § 7a V. St. O. B. mit Geld bis zu 50 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Mannheim, den 15. April 1911. Gr. V. Sachamt III: ges. Dr. Sauter.

Nr. 18803 I. Vorstehende bezirkspolizeiliche Vorschrift bringen wir zur öffentlichen Kenntnis. Mannheim, den 5. Mai 1911. Bürgermeisteramt: Dr. J. J. J. J.

Stemann.

